

# Schulnachrichten.

## I. Personalstand des Lehrkörpers und Fächer- vertheilung.

### a) Veränderungen seit dem vorigen Jahre.

1. Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster EntschlieÙung vom 24. August 1899 den Professor Dr. Franz Prosch zum Director des k. k. Staatsgymnasiums in Weidenau Allergnädigst zu ernennen geruht (L.-Sch.-R. 5. Sept. 1899, Z. 10444).

2. Der Herr Minister für Cultus und Unterricht hat mit Erlass vom 29. August 1899, Z. 23031, den provisorischen Lehrer Friedrich Gschnitzer zum wirklichen Lehrer am Staatsgymnasium in Pola ernannt (L.-Sch.-R. 12. Sept. 1899, Z. 10532).

3. Der Supplent am akademischen Gymnasium in Wien Dr. Sylvester Fally wurde zum provisorischen Lehrer am Elisabeth-Gymnasium vom Herrn Minister für Cultus und Unterricht mit dem oben citierten Erlasse ernannt (L.-Sch.-R. 12. Sept. 1899, Z. 10532).

4. Dr. Hermann Klausner wurde als Supplent auf die Dauer des Schuljahres 1899/1900 bestellt (L.-Sch.-R. 13. October 1899, Z. 11560).

5. Der Volksschullehrer Wenzel Göhler wurde als Turn-Assistent für das Schuljahr 1899/1900 bestellt (L.-R.-Sch. 25. October 1899, Z. 12097).

### b) Personalstand.

#### *a) Für die obligaten Lehrgegenstände.*

1. Director Dr. Franz Strauch (VI. Rgel.) lehrte Latein in VII, 5 St. wöch.

2. Professor Joachim Grohmann (VIII. Rgcl.), Besitzer der Kriegsmedaille, Ordinarius der VIII. Classe, lehrte Latein in VIII, Deutsch in VI, VII und VIII, 14 St. wöch.

3. Turnlehrer Max Guttman (X. Rgel.) lehrte das obligate Turnen von Classe I bis VIII, 22 St. wöch. und leitete das Jugendspiel.

4. Professor Dr. Adalbert Horčička (VIII. Rgel.), Custos der Schülerbibliothek, lehrte Geographie in Ia und Ib, Geographie und Geschichte in IIb, V, VII und VIII, 19 St. wöch.

5. Professor Dr. Karl Kreipner (VIII. Rgel.), Custos der Lehrerbibliothek, Ordinarius der IV. Classe, lehrte Latein und Griechisch in IV, Latein in V, 16 St. wöch.

6. Professor Dr. Franz L a u e z i z k y (VIII. Rgcl.), Ordinarius der VI. Classe, lehrte Latein in III a und in VI, philosophische Propädeutik in VII und VIII, 16 St. wöch.

7. Professor Dr. Siegfried M e k l e r (IX. Rgcl.) lehrte Griechisch in III a und VIII, Deutsch in III b und V, 16 St. wöch.

8. Professor Hugo M u ž i k (VIII. Rgcl.), Custos der archäologischen Sammlung, Ordinarius der II. b Classe, lehrte Latein und Deutsch in II b, 12 St. wöch.

9. Professor Dr. Alfred N a l e p a (VIII. Rgcl.), Custos des naturhist. Cabinettes, Ordinarius in III a, lehrte Mathematik in II a, II b, III a, Naturgeschichte in II a, II b, III a und V, 17 St., im II. Sem. 18 St. wöch.

10. Professor Johann P r e i s s (IX. Rgcl.), Exhortator für das ganze Gymnasium, lehrte katholische Religion in I bis VIII, 22 St. wöch.

11. Professor Jakob R a p p o l d (VII. Rgcl.), Besitzer der Kriegsmedaille und der Medaille für Tiroler Landesvertheidiger vom Jahre 1866, Custos der Programmsammlung, Ordinarius der II. a Classe, lehrte Latein und Deutsch in II a, Griechisch in VI, 17 St. wöch.

12. Professor Josef R e d t e n b a c h e r (IX. Rgcl.), Ordinarius der III. b, lehrte Mathematik in I a, I b, III b und IV, Naturgeschichte in I a, I b, III b, VI, 20 St. wöch.

13. Professor Dr. Theodor R e l l i g (VII. Rgcl.), Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, derzeit in Verwendung im Ministerium für Cultus und Unterricht, beurlaubt.

14. Professor Franz S a l i g e r (VII. Rgcl.), Ordinarius der I. a Classe, lehrte Latein und Deutsch in I a, Griechisch in V, 17 St. wöch.

15. Schulrath Professor Dr. Wilhelm S c h m i d t (VII. Rgcl.), Custos der histor.-geograph. Lehrmittelsammlung, lehrte Geographie und Geschichte in II a, III a, III b, IV und VI, 18 St. wöch.

16. Professor Dr. Anton S w o b o d a (IX. Rgcl.), Ordinarius der VII. Classe, lehrte Latein in III b, Griechisch in III b und VII, 15 St. wöch.

17. Evangelischer Religionslehrer Karl A u s t lehrte in zwei Abtheilungen, 4 St. wöch.

18. Dr. Sylvester F a l l y (IX. Rgcl.), provisorischer Lehrer, Ordinarius der V. Classe, lehrte Mathematik in V, VI, VII und VIII, Physik in IV, VII und VIII, 21 St. wöch.

19. Wenzel G ö h l e r, Assistent für den obligaten Turnunterricht, assistierte in I b, II a, III a, III b und IV, 8 St. wöch.

20. Dr. Hermann K l a u s e r, Supplent, Ordinarius der I. b Classe, lehrte Latein in I b und Deutsch in I b, III a und IV, 18 St. wöch.

21. Israelitischer Religionslehrer Dr. Adolf W e i ß, wirklicher israelitischer Religionslehrer am k. k. akademischen Gymnasium, lehrte in drei Abtheilungen, 6 St. wöch.

### β) Für die freien Lehrgegenstände.

1. Gesangslehrer Leonhard B a u e r r e i ß, Custos der Gesanglehrmittelsammlung, lehrte in zwei Abtheilungen, 4 St. wöch.

2. Professor Joachim G r o h m a n n lehrte Französisch in zwei Cursen, 4 St. wöch.

3. Zeichenlehrer Hans H r o n, Custos der Lehrmittel für den Zeichenunterricht, lehrte Zeichnen in fünf Abtheilungen, 10 St. wöch. und Kalligraphie in I und II, 4 St. wöch.

4. Professor Jakob R a p p o l d lehrte Stenographie in zwei Abtheilungen, 4 St. wöch.

## II. Durchführung des Lehrplanes.

(Da diese genau dem Normal-Lehrplane entspricht, wird im Folgenden bloß die absolvierte Lectüre angeführt.)

### Absolvierte Lectüre 1899/1900.

#### III. CLASSE.

Latein: Corn. Nep.: Miltiades, Themistocles, Aristides, Cimon, Thrasylbulus, Epaminondas, Pelopidas. Alex. Magn. (Curtius): I, II, V, VI, IX, X, XXI, XXVI, XXX. Dr. Lauczizky, Dr. Swoboda.

#### IV. CLASSE.

Latein: Caesar, de b. Gall. I, IV, VI. — Ovid. Met. I, 89—312. — Kreipner.

#### V. CLASSE.

Latein: Liv., I, XXI, — Ovid, Met., I, 313—415; II, 1—366; VI, 146—381; VII, 1—153; VIII, 183—259; 601—710; X, 1—77; XIII, 1—396; Fast., II, 83—242; 687—710; Trist., I, 3; IV, 10; ex Pont. IV, 3. — Privatlectüre: Caesar, de b. Gall. V, VII (einige Schüler: III, IV, VI). Kreipner. — Griechisch: Xenophons Anabasis (nach Schenkl) 1—3, 4—8; Homers Ilias I, II. Privatlectüre: Xenophons Anab. IV, V. Saliger. — Deutsch: Lectüre des Lesebuches. Mekler.

#### VI. CLASSE.

Latein: Sallust, Jugurtha. Cicero, I. in Catilinam. Caesar, de bell. civ., III. Vergil. ecl. I, V. Georg.: laudes Italiae, laudes vitae rusticae. Aristaeus; Aen. I und II (1—505). Privat: Cic. II. III. IV. in Cat. Dr. Lauczizky. — Griechisch: Homer, Ilias III, VI, XII, XIX, XXII. Herodot. I. VI 113 — VIII 25. Xenophon, Cyrop. V, VI, Comm. I, II, III, IV. (Schenkl), Rappold. — Deutsch: Mittelhochdeutsche und neuhochdeutsche Lectüre nach dem Lesebuche. Die Privatlectüre erstreckte sich auf Lessings Dramen seit 1755 und die Abhandlungen über die Fabel I, II. Grohmann.

#### VII. CLASSE.

Latein: Cicero, pro Archia; de imp. Cn. Pompei; de senectute. Vergil, Aen. II, III, IX. (mit Auswahl). Privatlectüre: Die meisten lasen: Verg. Aen. V, VII und VIII; einige: VI, X und XI; andere: Cic. pro Roscio Amerino, pro Milone, pro rege Deiotaro, pro Marcello, de amicitia. Dr. Strauch. — Griechisch: Demosthenes I. und III. olynth. Rede, Rede über den Frieden. III. phil. Rede. Homer, Odys. V, VI, VIII—X, XII. Privatlectüre: Homer, Ilias XXIV. Odys. VII (Einzelne lasen: Hom. II. XXI. Od. XI, Xenophon, Hell. III und IV.) Dr. Swoboda. — Deutsch: Classenlectüre nach dem Lesebuche; außerdem wurde in der Schule Goethes Iphigenie gelesen. Die Privatlectüre umfasste: Goethes Götz, Clavigo, Egmont, Tasso; Schillers Jugenddramen, außerdem Wallenstein, Maria Stuart; Shakespeares König Lear, Macbeth, Othello. Grohmann.

#### VIII. CLASSE.

Latein: Tac., Germ. cc. 1—27; Ann. I und II. Horaz, Sat. I, 6; I, 9; I, 1. Epist. I, 2; I, 16; I, 20. — Oden mit Auswahl. Privatlectüre: Tac., Agricola, einige lasen Verg. Aen. VI, VII, VIII, IX, X. Grohmann. — Griechisch: Platonis Apologia, Crito, Euthyphro; Sophoclis Electra. Homeri Odys., XIII, XXIII. Stegreiflectüre aus der Chrestomathie. Privatlectüre: Homeri II. III, Od. III, IV, VIII, XII. Mekler

— Deutsch: Classenlectüre nach dem Lesebuche, außerdem Goethes „Hermann und Dorothea“ und Schillers „Demetrius“. Die Privatlectüre umfasste: „Jungfrau von Orleans“, „Braut von Messina“ von Schiller, Goethes „Faust“, eine Auswahl aus Lessings „Laokoon“ und „Dramaturgie“, Grillparzers „Ahnfrau“, „König Ottokars Glück und Ende“, „Der Traum ein Leben“, Kleists „Hermannsschlacht“, Uhlands „Ludwig der Baier“; Shakespeares „Julius Cäsar“. G r o h m a n n.

### III. Freie Gegenstände.

#### 1. Freihandzeichnen.

*I. Curs* (I a und I b Classe mit einer Doppelstunde wöch.). Das geometrische und einfache Flachornament. Übungen im Anlegen mit zwei Farbentönen.

*II. Curs* (II a und II b Classe mit einer Doppelstunde wöch.). Perspectivisches Zeichnen nach Draht- und Holzmodellen mit Zuhilfenahme perspectivischer Apparate. Das Flachornament nach stilisierten Blattformen wurde in einigen stilvollen Beispielen vorgenommen.

*III. Curs* (III. Classe mit einer Doppelstunde wöch.). Das Flachornament nach polychromen Musterblättern wurde fortgesetzt, daneben das Zeichnen nach einfachen Gipsmodellen begonnen.

*IV. Curs* (IV. Classe mit einer Doppelstunde wöch.). Das complicirtere Ornament nach polychromen Musterblättern sowie das Zeichnen nach Gipsmodellen wurde fortgesetzt und die verschiedenen Arten der Darstellung mit Rücksicht auf das Zeichenmaterial erklärt.

*V. Curs* (Vereinigung aller Classen des Obergymnasiums mit einer Doppelstunde wöch.). Zeichnen nach complicirten Ornamentvorlagen aller Stilarten. Figurales Zeichnen nach Vorlagen und Gipsmodellen mit gleichzeitiger Erklärung der Anatomie und der Proportionen der Gesichtstheile.

#### 2. Gesang.

In zwei Abtheilungen zu 2 St. wöch. I. Abtheilung: Kenntnis der Noten im Violinschlüssel, Lehre von den Intervallen, Taktarten, Tonarten, ein-, zwei- und dreistimmige Vorträge geistlicher und weltlicher Lieder mit besonderer Berücksichtigung des deutschen Volksliedes. II. Abtheilung: Theilweise Wiederholung des Lehrstoffes der I. Abtheilung, Kenntnis der Noten im Bassschlüssel, Fortsetzung der Intervallenlehre (rein, groß, klein, übermäßig, vermindert), Übungen und Stimmbildung, Studium vierstimmiger Chöre nach Mozart, Beethoven, Haydn, Mendelssohn u. a.

#### 3. Turnen.

Der Turnunterricht ist seit Anfang dieses Schuljahres für alle Classen obligat. In allen Abtheilungen wurde versucht, den Anforderungen des Lehrplanes und der Instructionen vom 12. Februar 1897 Z. 17261 ex 1896 zu entsprechen, was denn auch nahezu erreicht wurde. — Vom obligaten Turnen waren nur 29 Schüler dispensiert u. zw. 9 für die Dauer der Studien, 11 für das laufende Schuljahr, 4 für das zweite Semester, 2 für die Zeit gegen den Schluss des Studienjahres, endlich 3 zeitweilig.

#### 4. Stenographie.

I. Abth. 2 St. wöch. Wortbildung und Wortkürzung. Lese- und Schreibübungen.

II. Abth. 2 St. wöch. Satzkürzung. Lese- und Schreibübungen.

#### 5. Französische Sprache.

*I. Curs.* Lese- und Sprachregeln. Formenlehre in den Grundzügen unter steter Berücksichtigung ihres Zusammenhanges mit dem Lateinischen. Übersetzungen aus

dem Französischen und in das Französische nach dem Übungsbuche. Aneignung des nöthigen Wortvorrathes durch Sprechübungen. Erklärung der wichtigsten Lautgesetze. Lectüre leichter Erzählungen mit anschließenden Conversationsübungen. Jedes Semester drei Hausarbeiten, drei Dictandoübungen und drei Schularbeiten. — II. Curs. Pronoms personnels, démonstratifs, relatifs. Article partitif. Unregelmäßiger Plural. Gebrauch der Zahlwörter. Participe passé. Die gebräuchlichsten unregelmäßigen Verba. Lectüre: La jeune Sibérienne par Maistre. Im Anschluss daran Conversationsübungen. Jedes Semester zwei Dictandoübungen und zwei Schularbeiten. Lehrbuch: Dr. Ploetz Elementargrammatik im I. Curs, Schulgrammatik der französischen Sprache von Dr. Ploetz im II. Curs.

#### IV. Themen zu den deutschen Aufsätzen des Obergymnasiums.

##### V. CLASSE.

1. Wodurch wird in den „Kranichen des Ibykus“ die Sühnung des Mordes herbeigeführt? (H.-A.) — 2. Der Charakter des Tauchers in Schillers gleichnamigem Gedicht. (Sch.-A.) — 3. Der Karlsplatz (Schilderung.) (H.-A.) — 4. Das Märchen vom Dornröschen, ein alter Sonnenmythus. (Sch.-A.) — 5. Der Kampf der Horatier und Curiatier. (Ein Gemälde.) (H.-A.) — 6. Das Volk der Zwerge. (Nach der Lectüre.) (Sch.-A.) — 7. Dietrich von Bern im Nibelungenliede. (H.-A.) — 8. Gegen wen sollen wir streng, gegen wen milde sein? (Sch.-A.) — 9. Die Wortfamilie Geben. (H.-A.) — 10. Gudrun, ein Vorbild des weiblichen Heroismus. (H.-A.) — 11. Durch welche Mittel weiß Reineke dem Galgen zu entinnen? (Nach Goethes Epos, IV. Ges.) (Sch.-A.) — 12. Meine Lieblingsbeschäftigung. (Nach einem Tagebuche.) (H.-A.) — 13. Hñon und Alphonso. (Eine Parallele.) (Sch.-A.) — 14. Briefwechsel zweier Freunde in der Sache eines dritten Freundes. (H.-A.) — 15. Der Eislauf. (Nach Klopstocks gleichnamiger Ode.) (Sch.-A.) — 16. Philemon und Baucis. (Ein Gemälde.) (H.-A.) — 17. Γνωστὸς σεαυτῶν. (Sch.-A.) — 18. Zeus nach Homer (II. I, 528 ff.) und Phidias. (H.-A.) M e k l e r.

##### VI. CLASSE.

1. Vitae, non scholae discendum est. (H.-A.) 2. Haben die Römer mit dem Worte auctumnus die Bedeutung des Herbstes richtig zum Ausdruck gebracht? (Sch.-A.) — 3. Οὔτε πλεθρὸς ἐστὶν οὔτε ἰσχυρὸς ἢ ἐν τῷ πολέμῳ τὰς νίκας ποιοῦσα. (H.-A.) — 4. Wie zeigte sich die Vaterlandsliebe nach der Schlacht bei Cannae? (Sch.-A.) — 5. Wie schildert Marius die Nobilität? (Nach Sallust.) (H.-A.) — 6. Übersetzung aus dem Mittelhochdeutschen. (Nibel. 1675—1685 Lachmann.) (Sch.-A.) — 7. Das glückliche Leben der Alpenbewohner. (Nach Hallers „Alpen.“) (H.-A.) — 8. Gedankengang der Ode „Der Zürchersee“ von Klopstock. (Sch.-A.) — 9. Das Wasser als Freund und Feind der Menschen. (H.-A.) — 10. Philotas, ein Vorbild glühender Vaterlandsliebe. (Sch.-A.) — 11. Welche Vorzüge hat Europa durch Lage und Beschaffenheit vor den übrigen Erdtheilen? (H.-A.) — 12. Lob der Turnkunst. (Sch.-A.) G r o h m a n n.

##### VII. CLASSE.

1. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. (H.-A.) — 2. Wenn dem Armen alles fehlt, — Alles weicht, ihn alles quälet, — Du, o Hoffnung, leitest ihn. (Sch.-A.) — 3. Arbeit ist des Bürgers Zierde, — Segen ist der Mühe Preis. (Sch.-A.) — 4. Aus welchen Gründen lässt uns der Schluss des Dramas „Götz von Berlichingen“ theilweise unbefriedigt? (Sch.-A.) — 5. Lasst uns fest zusammenhalten! — In der Eintracht liegt die Macht. (H.-A.) — 6. Die Exposition in Goethes Drama „Iphigenie auf Tauris“. (Sch.-A.) — 7. Kann uns zum Vaterland die Fremde werden? (H.-A.) —

8. Charakteristik Albas in Goethes „Egmont“. (Sch.-A.) — 9. Welche Ähnlichkeit besteht zwischen dem peloponesischen und dem dreißigjährigen Kriege? (H.-A.) — 10. Die Freundschaft zwischen Don Carlos und Marquis Posa in Schillers Drama „Don Carlos“. (Sch.-A.) — 11. Welche Bedeutung hat Wallensteins Lager für die gesamte Wallensteindichtung? (H.-A.) — 12. Welche Motive bewogen Elisabeth, das Todesurtheil der Maria Stuart zu unterschreiben? (Nach Schillers „Maria Stuart“.) (Sch.-A.) Grohmann.

### VIII. CLASSE.

1. Was du ererbst von deinen Vätern hast, — Erwirb es, um es zu besitzen. (Faust.) (H.-A.) — 2. Die Berufserfüllung Johannas in Schillers „Jungfrau von Orleans“. (Sch.-A.) — 3. Das Privatleben der alten Germanen. (Nach Tacitus). (H.-A.) — 4. Welche Hindernisse stellen sich der Vermählung Hermanns mit Dorothea entgegen? (Sch.-A.) — 5. Österreich, ein Bollwerk gegen die Barbarei des Ostens. (H.-A.) — 6. Die wesentlichen Unterschiede zwischen Malerei und Poesie (Laokoon). (Sch.-A.) — 7. Mortalibus nihil ardui est. (H.-A.) — 8. Würdigung der romantischen Schule. (Sch.-A.) — 9. Charakteristik Ottokars in Grillparzers Drama „König Ottokars Glück und Ende“. (H.-A.) — 10. Grillparzers und Goethes Jugend. (Sch.-A.) — 11. Im Leben der Völker bilden äußere Gefahren oft die Ursache nationaler Erhebung und Größe. (Maturitätsprüfungsarbeit.) Grohmann.

## V. Verzeichnis der öffentlichen Schüler am Schlusse des II. Semesters.

Die Schüler, deren Namen mit \* versehen sind, haben ein Zeugnis der ersten Fortgangsklasse mit Vorzug erhalten.)

I. a Classe. Barusel Otto, Bauer Hermann, Berger Josef, Berka Oskar, Bernt Arthur, Březina Friedrich, Daubrawa Josef, Decker Franz, Decker Johann, Ditzl Friedrich, Ecker Ludwig, Ettl Karl, Fass Josef, Francini Oskar, Glasser Franz, Grojer Karl, Gruß Robert, Haerdtl Wilhelm, Hafenbrödl Ritter von, Gustav, Haunstein Rudolf, \*Hejl Eduard, Hell Friedrich, Hildesheim Victor, Horny Theodor, Jašek Johann, Jordan Emerich, Kalmus Alfred, Kankovsky Rudolf, Kautezky Rudolf, Girtler Ritter von Kleeborn Harald, Kornfeld Ludwig, Kornherr Friedrich, Kortan Anton, Kučera Friedrich, Kutschera Walther, Leeber Josef, Maar Oskar, Meister Wilhelm, Möller Alois, Novotny Karl, Pannagl Oskar, Paris Hans.

I. b Classe. Abel Gustav, Baum Heinrich, Baum Leopold, Blaschke Hermann, \*Eidlitz Franz, Eisenberg Robert, Engel Otto, Faltischek Max, Feigl Robert, Garai Siegfried, Hahn Otto, Heller Alfred, Hermann Majer, Kiesselbach Friedrich, Kohn Friedrich, Kohnberger Walther, Mautner Josef, Meisl Johann, Reisinger Franz, Rieder Karl, Scherf Victor, Schindler Anton, Schmid Max, Schmidt Victor, Spilka Johann, Spira Hans, Sponner Emil, Sporer Friedrich Rudolf, Stieh Hans, Straka Hans, Thausing Herbert, Torka Franz, Tron Rudolf, Walchensteiner Robert, Wehofer Hermann, \*Weiler Georg, \*Winter Otto, Wolf Karl, Wuppinger Friedrich, Zimmermann Edmund, Živny Franz.

II. a Classe. Bahner Hermann, Boller Robert, Brandstetter Franz, Brunner Johann, \*Fink Rudolf, Frank Friedrich, Fritz Lothar, Fückner Theodor, Ganglbauer Friedrich, Götz Ludwig, Gruber Konrad, Habl Anton, Hammer Friedrich, Heißl Johann, Edler von Hirsch Karl, Hoschek Otto, Jarosch Johann, Kazda Franz, Kosián Wilhelm, Laval Franz, Lindenthal Rudolf, Maly Alfred, Metzger Heinrich, Mika Josef, Nowák Anton, Pogorelec Emerich, Šalda Eduard, Wenninger Edmund, Wustinger Ernst.

II. b Classe. Bledy Adolf, Haase Bernhard, Halban Fritz, Hrdlička Leo, Kleinpeter Otto, \*Kohn Otto, Kukucz Johann, Mallin Oskar, \*Mayer Anton, Medinger Robert, \*Miklantz Norbert, \*Neumayer Rudolf, Novak Nikolaus, \*Pick Wilibald, Pollak Rudolf, Prikryl Karl, \*Prochaska Wilibald, Sekyra Hugo, Stark Karl, \*Stössl Julius, Streng August, \*Streng Franz, Überbacher Theodor, Freiherr von Wächter Raimund, Wangler Josef, Weisenburger Walther, Wondrasch Anton.

III. a Classe. Baar Josef, Blesson Ludwig, Borkowetz Otto, Bresányi Ernst, Brix Richard, Brix Wilhelm, Denk Franz, Doberauer Josef, Drahozal Johann, Fessl Ferdinand, Folger Josef, Frey Rudolf, Friedl Eduard, Haerdtl Emil, Halkowich Friedrich, \*Handler Franz, Hejl Franz, Hell Max, Herrmann Ferdinand, \*Hörtl Emil, Hrnčirž Rudolf, Kasperek Hermann, Kern Victor, Klimosch Konrad, Koll Franz, Lihotzky Erwin, Lihotzky Theodor, Maresch Otto, Marizza Franz, Masotti Robert, Mathes Franz, Molitor Victor, Müller Franz, Pernecker Theodor, Petioky Rudolf.

III. b Classe. Bestermann Leibisch, Dzerovicz Hypolit, Höper Wilhelm, Kalusay Edgar, Kindlhofer Hans, \*Markus Arthur, Münzer Robert, Pátek Karl, Pátek Maximilian, Plessner Emil, Propper Ernst, Pruscha Richard, Randák Alexander, Rauchenwald Friedrich, Rausch Emil, Reisinger Casimir, Reiss Leo, Richter Georg, Rödling Alexander, Schallek Anton, Scheibner Moriz, Schlöss Heinrich, Schmitz Richard, Schopf Johann, Šubert Theodor, Spandl Oskar, Stadler Wilhelm, Straßberg Maximilian, Waldmann Oskar, Wallner Karl, Wangler Karl, Wartha Walther, Watzge Siegfried, Weisenburger Harry, Wilhelm Friedrich, Wilhelm Wilibald, Zerbouli Peter.

IV. Classe. Adamek Eduard, Bednař Richard, Buchmann Alexander, \*Buchmann Johann, \*Buchmann Rudolf, Čermák Oskar, Charwat Gustav, Dwořáček Johann, Ehgartner Leopold, Engel Alfred, Firlinger Eduard, Graef Gustav, \*Haderer Karl, Hamburger Theodor, Hanel Josef, Herbe Erwin, Kling Karl, Koenig von Paumbhassen Erwin, Kress Richard, Kropsch Ferdinand, \*Graf Künenburg Maximilian, Kukutsch Karl, Langer Ludwig, Lukschander Karl, \*Macholda Leopold, Mayer Karl, Molecz Michael, Neumann Edmund, \*Pick Julius, \*von Posch Erich, Pugl Josef, Schauer Johann, Scherübel Richard, Schönig Josef, Schütz Ernst, \*Schwarzmann Franz, Seifert Heinrich, Siebenschlein Alfred, \*Sponner Alfred, Stoviček Ottokar, Stracker Oskar, Tafler Josef, Tichy Egon, Tschepper Oswald, Uhlenhuth Eduard, Weiß Rudolf, Zwiauer Alfred.

V. Classe. Čermak Karl, \*Desbalmes Armand, Engelbrecht Julius, Goldmann Richard, Gschladt Alfons, Hüffel Victor, \*Kankovsky Anton, Karlik Hugo, Katzer Franz, Klaus Johann, Lauczizky Franz, Lehmann Otto, \*Leschtinsky Victor, Lukan Karl, Malinek Peter, Melzer Karl, \*Neuwirth Friedrich, Petzel Erich, Pompejus Felix, Rath Franz, Redlich Victor, \*Schmidt Walther, \*Schönhof Albert, Strauss Jakob, Welleba Heinrich, Wisoko-Meytsky Karl, Zeidl Karl, Zorn Franz.

VI. Classe. Alder Emil, Bockhorn Wilhelm, Daniel Otto, Derganc Anton, Deutschberger Emil, Eigner Robert, Ganglbauer Hans, Herbe Philipp, Kaperl Otto, Kretschmer Oskar, Lichtner Otto, Malanotti Anton, Meier Josef, Nickerl Theodor, Pick Paul, Rulf Friedrich, Wentzke Ludwig.

VII. Classe. Bauer Sigmund, \*Blaschke Friedrich, Čermak Emil, Höfling Franz, Kierer Franz, Klimosch Ernst, Montibeller Richard, Nowotný Aurel, Prochaska Cölestin, \*Riedl Johann, \*Schmidt Wilhelm, Stark Heinrich, Stöger Richard, Thürmer Rudolf, Timmel Franz, Tremmel Karl, Umlauf Otto, Wejzwalda Karl, Zeidl August, Zwiauer Karl.

VIII. Classe. Bauerreiß Friedrich, Čermak Jaroslav, von Cvetkovič Stefan, Deáký Berthold, Flächer August, Friedrich Wilhelm, Giannelia Paul, Grojer Friedrich, Hälbig Arnold, Haerdtl Hugo, Königer Ernst, Kolbe Hans, Krafft Eugen, \*Markus Ludwig, Pavlovský Franz, Pendl Paul, Rotter Kurt, Schuster Ernst, Schuster Georg, Straßberg Berl Hersch, Zrust Friedrich.

VI. Statistik der Schüler  
im Schuljahre 1899/1900.

	C l a s s e											Zusammen
	I a	I b	II a	II b	III a	III b	IV	V	VI	VII	VIII	
	<b>1. Zahl.</b>											
Zu Ende 1898/99 . . . . .	37	39	38	41	33	37	41	28	23	23	17	357
Zu Anfang 1899/1900 . . . . .	46	47	32	31	39	42	49	29	18	21	22	376
Während des Schuljahres eingetreten . . . . .	1	.	.	1	.	.	.	1	2	1	.	6
Im ganzen also aufgenommen . . . . .	47	47	32	32	39	42	49	30	20	22	22	382
Darunter:												
Neu aufgenommen, und zwar:												
aufgestiegen . . . . .	42	43	3	3	1	.	.	4	3	2	.	101
Repetenten . . . . .	1	.	.	.	.	.	1	4	1	.	.	3
Wieder aufgenommen, und zwar:												
aufgestiegen . . . . .	.	.	26	26	30	34	46	22	14	19	22	239
Repetenten . . . . .	4	4	3	3	8	8	2	4	2	1	.	39
Während des Schuljahres ausgetreten . . . . .	5	7	3	5	4	3	1	1	3	2	1	35
Schülerzahl zu Ende 1899/1900	42	40	29	27	35	39	48	29	17	20	21	347
Darunter:												
Öffentliche Schüler . . . . .	42	40	29	27	35	37	47	28	17	20	21	343
Privatisten . . . . .	.	.	.	.	.	2	1	1	.	.	.	4
<b>2. Geburtsort (Vaterland).</b>												
1. Wien . . . . .	32	33	20	17	28	21	29 <sup>1</sup>	22	12	16	14	244 <sup>1</sup>
2. Niederösterreich außer Wien	4	2	2	3	.	2	5	1 <sup>1</sup>	1	1	.	21 <sup>1</sup>
3. Oberösterreich . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1
4. Salzburg . . . . .	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	1
5. Tirol und Vorarlberg . . . . .	.	.	1	.	.	.	1	.	.	.	.	2
6. Steiermark . . . . .	1	.	.	.	.	2	3	.	.	.	.	6
7. Kärnten . . . . .	.	.	.	1	.	.	.	.	1	.	.	1
8. Krain . . . . .	1	.	.	1	.	.	.	.	1	.	.	3
9. Küstenland . . . . .	.	.	2	.	.	1	.	.	.	.	.	3
10. Böhmen . . . . .	2	.	2	1	1	2 <sup>2</sup>	2	1	1	2	2	16 <sup>2</sup>
11. Mähren . . . . .	1	2	.	1	1	3	3	4	1	.	1	17
12. Schlesien . . . . .	.	.	.	2	2	.	1	.	.	.	1	6
13. Galizien . . . . .	.	2	.	.	1	2	.	.	.	.	2	7
14. Ungarn . . . . .	.	.	2	1	.	2	3	.	1	1	.	10
15. Deutsches Reich . . . . .	1	1	.	1	.	1	.	.	.	.	.	4
16. England . . . . .	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	1
Summe . . . . .	42	40	29	27	35	37 <sup>2</sup>	47 <sup>1</sup>	28 <sup>1</sup>	17	20	21	343 <sup>4</sup>



	C l a s s e											Zusammen
	I a	I b	II a	II b	III a	III b	IV	V	VI	VII	VIII	
<b>3. Muttersprache.</b>												
1. Deutsch . . . . .	41	40	27	26	35	35 <sup>2</sup>	44 <sup>1</sup>	28 <sup>1</sup>	15	19	15	325 <sup>4</sup>
2. Čechoslawisch . . . . .	.	.	2	.	.	1	3	.	.	1	4	11
3. Polnisch . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1
4. Italienisch . . . . .	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	1
5. Slovenisch . . . . .	1	.	.	1	.	.	.	.	1	.	.	3
6. Ungarisch . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	2
7. Kroatisch . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Summe . . . . .	42	40	29	27	35	37 <sup>2</sup>	47 <sup>1</sup>	28 <sup>1</sup>	17	20	21	343 <sup>4</sup>
<b>4. Religionsbekenntnis.</b>												
Katholisch des lateinischen Ritus	42	20	29	19	35	22 <sup>1</sup>	41 <sup>1</sup>	21	12	19	12	272 <sup>2</sup>
„ „ griechischen „	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Griechisch-orientalisch . . . . .	.	.	.	.	.	2	.	.	.	.	1	3
Evangelisch Augsburgischer Con- fession . . . . .	.	3	.	4	.	3	3	3	2	1	5	24
Evangelisch Helvetischer Con- fession . . . . .	.	3	.	.	.	1	1	.	.	.	.	5
Israelitisch . . . . .	.	14	.	4	.	9 <sup>1</sup>	2	4 <sup>1</sup>	3	.	2	38 <sup>2</sup>
Confessionslos . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1
Summe . . . . .	42	40	29	27	35	37 <sup>2</sup>	47 <sup>1</sup>	28 <sup>1</sup>	17	20	21	343 <sup>4</sup>
<b>5. Lebensalter.</b>												
11 Jahre . . . . .	21	21	.	.	.	.	.	.	.	.	.	42
12 „ . . . . .	14	16	5	5	1	1	.	.	.	.	.	42
13 „ . . . . .	5	3	15	12	9	9	.	.	.	.	.	53
14 „ . . . . .	2	.	9	8	12	18 <sup>2</sup>	9	2	.	.	.	60 <sup>2</sup>
15 „ . . . . .	.	.	.	2	11	7	21	14	.	.	.	55
16 „ . . . . .	.	.	.	.	2	2	13	8 <sup>1</sup>	3	1	.	29 <sup>1</sup>
17 „ . . . . .	.	.	.	.	.	.	3	3	8	11	.	25
18 „ . . . . .	.	.	.	.	.	.	1	1	5	7	4	18
19 „ . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	8	9
20 „ . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	6	6
21 „ . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	3	4 <sup>1</sup>
22 „ . . . . .	.	.	.	.	.	.	0 <sup>1</sup>	.	.	.	.	.
23 „ . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Summe . . . . .	42	40	29	27	35	37 <sup>2</sup>	47 <sup>1</sup>	28 <sup>1</sup>	17	20	21	343 <sup>4</sup>

6. Nach dem Wohnorte der Eltern.	C l a s s e										Zusammen	
	I a	I b	II a	II b	III a	III b	IV	V	VI	VII		VIII
	Ortsangehörige, und zwar:											
I. Bezirk . . . . .	1	.	.	.	.	.	1	1	.	.	.	3
II. " . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1
III. " . . . . .	.	.	.	.	.	1	1	.	1	1	.	4
IV. " . . . . .	12	13	11	16	14	14 <sup>3</sup>	21	12	8	12	14	147 <sup>2</sup>
V. " . . . . .	11	18	9	3	9	12	12	8	5	3	3	93
VI. " . . . . .	.	.	6	1	1	.	.	1	.	1	.	10
VII. " . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1
VIII. " . . . . .	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
IX. " . . . . .	.	.	.	.	.	.	0 <sup>1</sup>	0 <sup>1</sup>	.	.	.	0 <sup>2</sup>
X. " . . . . .	15	8	.	4	9	10	10	.	3	2	3	64
XI. " . . . . .	.	.	.	1	.	.	.	5	.	.	.	6
XII. " . . . . .	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	1
XIII. " . . . . .	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	1
XIV. " . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
XV. " . . . . .	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
XVI. " . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
XVII. " . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
XVIII. " . . . . .	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	1
XIX. " . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Auswärtige . . . . .	2	.	3	1	.	.	2	.	.	1	.	9
Summe . . . . .	42	40	29	27	35	37 <sup>2</sup>	47 <sup>1</sup>	28 <sup>1</sup>	17	20	21	343 <sup>1</sup>
<b>7. Classification.</b>												
a) Zu Ende des Schuljahres 1899—1900.												
I. Fortgangsstufe mit Vorzug . . . . .	1	3	1	8	2	1	9	6	.	3	1	35
I. . . . .	28	25	22	17	21	30 <sup>2</sup>	32	18 <sup>1</sup>	14	13	20	240 <sup>3</sup>
Zu einer Wiederholungsprüfung zugelassen . . . . .	5	6	3	1	6	.	4	2	1	4	.	32
II. Fortgangsstufe . . . . .	6	5	1	.	3	2	1	2	.	.	.	20
III. " . . . . .	2	1	1	1	2	3	.	.	1	.	.	11
Zu einer Nachtragsprüfung krankheitshalber zugelassen . . . . .	.	.	1	.	1	1	1 <sup>1</sup>	.	1	.	.	5 <sup>1</sup>
Außerordentliche Schüler . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Summe . . . . .	42	40	29	27	35	37 <sup>2</sup>	47 <sup>1</sup>	28 <sup>1</sup>	17	20	21	343 <sup>1</sup>
b) Nachtrag zum Schuljahre 1898—99.												
Wiederholungsprüfungen waren bewilligt . . . . .	5	4	2	2	3	6	1	2	7	2	.	34
Entsprachen haben . . . . .	1	3	2	2	3	5	1	2	7	2	.	28
Nicht erschienen sind oder nicht entsprochen haben . . . . .	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
Nachtragsprüfungen waren bewilligt . . . . .	2	1	2	.	.	.	.	1	1	.	.	7
Nicht erschienen sind . . . . .	1	.	2	.	.	.	.	1	1	.	.	5
Darnach ist das Ergebnis für 1898/99:												
I. Fortgangsstufe mit Vorzug . . . . .	3	8	6	1	5	3	6	.	3	1	5	41
I. " . . . . .	26	24	26	35	21	22	27	17	17	21	12	248 <sup>1</sup>
II. " . . . . .	6	3	2	1	7	10	7	5	2	1	.	44
III. " . . . . .	1	4	2	3	.	2	1	5	.	.	.	18
Ungeprüft geblieben . . . . .	1	.	2	.	.	.	.	1	1	.	.	5
Summe . . . . .	37	39	38	40 <sup>1</sup>	33	37	41	28	23	23	17	356 <sup>1</sup>

8. Geldleistungen der Schüler.	C l a s s e											Zusammen
	I a	I b	II a	II b	III a	III b	IV	V	VI	VII	VIII	
Das Schulgeld zu zahlen waren verpflichtet:												
Im I. Semester . . .	33	35	15	16	23	30 <sup>1</sup>	25 <sup>1</sup>	18	13	12	15	235 <sup>2</sup>
„ II. „ . . .	27	20	18	13	23	24 <sup>2</sup>	21 <sup>1</sup>	16 <sup>1</sup>	9	11	14	196 <sup>4</sup>
Zur Hälfte waren befreit:												
Im I. Semester . . .	.	.	1	1	.	2	2	1	.	.	.	7
„ II. „ . . .	2	.	1	.	1	2	2	1	.	.	.	9
Ganz befreit waren:												
Im I. Semester . . .	9	10	17	14	16	11	23	11	7	9	7	134
„ II. „ . . .	15	21	11	14	13	13	26	12	8	10	7	150
Das Schulgeld betrug im ganzen:												
Im I. Semester . K.	1650	1750	725	775	1150	1500	1250	875	650	600	750	11675
„ II. „ . . .	1300	1000	875	650	1125	1250	1050	825	450	550	700	9775
Zusammen K.	2950	2750	1600	1425	2275	2750	2300	1700	1100	1150	1450	21450
Die Aufnahmestaxen be- trugen . . . . . K.	176·4	180·6	12·6	16·8	4·2	.	4·2	21	16·8	8·4	.	441
Die Lehrmittelbeiträge betragen . . . . . K.	184	188	126	120	148	168	186	120	76	86	86	1488
Die Taxen für Zeugnis- duplicate betragen K.	8	.	4	.	.	.	.	.	.	.	12	24
Summe . K.	368·4	368·6	142·6	136·8	152·2	168	190·2	141	92·8	94·4	98	1953
Die Jugendspielbeiträge betragen . . . . . K.	46	47	31	28	35	42	44	30	18	21	21	363·2
<b>9. Besuch des Unter- richtes in den rela- tiv-obligaten und nichtobligaten Ge- genständen.</b>												
Turnen . . . . .	37	41	29	25	30	36	47	25	16	15	18	319
Kalligraphie . . . . .	42	40	30	27	.	.	.	.	.	.	.	189
Stenogr. I. Curs . . .	.	.	.	.	.	.	27	3	2	.	.	32
„ II. „ . . .	.	.	.	.	.	.	.	15	1	.	.	16
Französisch: I. Curs .	.	.	.	.	.	.	11	3	3	.	.	17
„ II. „ . . .	.	.	.	.	.	.	.	4	2	1	4	11
Freihandzeichnen . . .	22	17	9	6	14	12	15	7	.	2	3	107
Gesang . . . . .	13	15	10	5	9	11	4	3	.	1	1	72
<b>10. Stipendien.</b>												
Anzahl der Stipendisten	1	1	1	.	.	.	2	3	.	1	.	9
Gesamtbetrag der Sti- pendien . . . . . K.	200	200	558	.	.	.	735	2130	.	800	.	4623

## VII. Vermehrung der Lehrmittel im Schuljahre 1899/1900.

### A. *Lehrerbibliothek.*

Bibliothekar: Prof. Dr. Karl Kreipner.

Ankauf: Nr. 8 Zeitschrift für die österreichischen Gymnasien. 1900. — 184 Petermanns Mittheilungen. 1900. — 321 Behm, Geographisches Jahrbuch. XXII. 1. — 438 Annalen der Physik und Chemie sammt Beiblättern. 1900. — 504 Die österreichisch-ungarische Monarchie in Wort und Bild. 321—340. — 573 Goedeke, Grundriss zur Geschichte der deutschen Dichtung. 21.—626 Jahrbuch für das höhere Unterrichtswesen. 1900. — 647 Gerber und Greef, Lexicon Taciteum. 14. — 699 Zeitschrift für das deutsche Alterthum. 1900. — 743 Goethes Werke. I. 19. 22. — 751 Weltrich, Friedrich Schiller. 2. 3. — 811 Frick, Wegweiser durch die classischen Schuldramen. IV. — 938 Literarisches Centralblatt. 1900. — 943 Zeitschrift für das Gymnasialwesen. 1900. — 945 Neue Jahrbücher für das classische Alterthum. 1900. — 946 Frick-Meier, Lehrproben und Lehrgänge. 60—62. — 963 Wiener Studien. XX. XXI. — 990 Suphan, Herders sämtliche Werke. 32. — 1076 Rein, Encyclopädisches Handbuch der Pädagogik. 79—86. — 1210 Sklarek, Naturwissenschaftliche Rundschau. 1900. — 1214 Mittheilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungsgeschichte. IX. — 1216 Jahrbuch der Grillparzergesellschaft. IX. — 1339 Textausgaben lateinischer und griechischer Classiker. — 1373 Euripidis fabulae, edd. Prinz et Wecklein, I. 1. 2. II. 5. 6. — 1377 Tschermak, Lehrbuch der Mineralogie. — 1378 Meyers Conversations-Lexikon. — 1379 Dalla Rosa, Physiologische Anatomie des Menschen. I. — 1380 Wiesner, Elemente der wissenschaftlichen Botanik. — 1381 Heumann, Anleitung zum Experimentieren. — 1382 Tyndall, Das Licht. — 1383 Wilamowitz-Moellendorff, Griechische Tragödien. II. III. — 1384 Richter-Eberhard, Ciceros Rede gegen Verres. IV. — 1385 Kühner, Ausführliche Grammatik der griechischen Sprache. I. 1. 2. II. 1. — 1386 Dietlein, Aus deutschen Lesebüchern. I—III. — 1387 Tille, Deutsche Geschichtsblätter. I. — 1388 Supan, Grundzüge der physischen Erdkunde. — 1389 Helmholtz, Weltgeschichte. I. IV. — 1390 Moser, Das Buch der Jugendspiele. — 1391 Meyern-Hohenberg, Lawn-Tennis. — 1392 Schmidt, Unser Körper. — 1395 Sophoclis Ajax, ed. Lobeck. — 1396 Instructionen für den Unterricht an den Gymnasien in Österreich. — 1397 Kubik, Realerklärung bei der Lectüre des Horaz. — 1398 Zeitschrift für Turnen. VIII. — 1399 Monatsblätter für den katholischen Religionsunterricht I. — 1400 Atz, Die christliche Kunst.

Geschenke: Nr. 1207 Sitzungsberichte der philosophisch-historischen Classe der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien. 1900 (Akademie der Wissenschaften). — 1393 M. Antonii Mureti institutio puerilis, ed. Fassetta (Der Herausgeber). — 1394 Bericht des Vereines „Carnuntum“ in Wien für die Jahre 1897, 1898 (Verein „Carnuntum“).

### B. *Schülerbibliothek.*

Bibliothekar (Custos) Prof. Dr. A. Horčička.

Ankauf: Nr. 588 Fürst Rudolf, Adalbert Stifters ausgewählte Werke; 2 Bände. — Nr. 576 May Karl, Minnetou, Der rothe Gentleman, 2. und 3. Band. — Nr. 577 May Karl, Durch die Wüste. 2. Band. — Nr. 579 May Karl, Satan und Ischariot, 2. und 3. Band. — Nr. 598 May Karl, Der schwarze Mustang. — Nr. 600 Lachmann Hermann, Aquarium und Terrarium. — Nr. 601 Weber F. W., Dreizehn Linden. — Nr. 602 Lehnert G. Dr., Liebhaber-Photographie. — Nr. 603 Der junge Elektrotechniker. —

Nr. 604 Kleine Sternkunde. — Nr. 605 Jugendtheater. — Nr. 606 Schmeil O. Dr., Pflanzen der Heimat. — Nr. 607 Landsberg Bernhard, Streifzüge durch Wald und Flur. — Nr. 608 Wolf Julius, Der wilde Jäger. — Nr. 609 Wolf Julius, Lurlei. — Nr. 610 Wolf Julius, Das schwarze Weib. — Nr. 611 (I—IV), Gaudeamus, Blätter und Bilder für die studierende Jugend u. s. w. Jahrg. I, 1. und 2. Hälfte, Jahrg. II, 1. und 2. Hälfte, — Nr. 612 Redwitz Oskar von, Amaranth. — Nr. 613 Baumbach Rudolf, Hilde und Horand. — Nr. 614 Baumbach Rudolf, Kaiser Max und seine Jäger. — Nr. 615 Baumbach Rudolf, Frau Holde. — Nr. 616 Baumbach, Erzählungen und Märchen. — Nr. 617 Baumbach Rudolf, Es war einmal. — Nr. 618 Baumbach Rudolf, Neue Märchen. — Nr. 620 Scheffel Josef Victor von, Der Trompeter von Säckingen. — Nr. 621 Meister Friedrich, Der Wildtödter (nach J. Cooper erzählt). — Nr. 622 Barfus C. von, Die Goldsucher von Klondyke. — Nr. 623 Barfus C. von, Im Lande der Buren. — Nr. 624 May Karl, In den Schluchten des Balkan. — Nr. 625. May Karl, Am Rio de la Plata, — Nr. 626 Scheffel Josef Victor von, Gaudeamus! — Nr. 627 Hauff Wilhelm, Lichtenstein. — Nr. 628. Hamerling Robert, Ahasver in Rom. — Nr. 629 May Karl, Auf fremden Pfaden. — Nr. 553 b Engelman R., Pompeji. — Nr. 553 c Reé Paul Johann, Nürnberg. — Nr. 630 Hepp Karl, Lenaus Werke. — Nr. 631 Cooper J. Fenimore. Der alte Trapper. — Nr. 632 Horn W. O., Der Strandläufer. — Nr. 636 Fritsch Karl Dr., Schulflora (2 Exemplare). — Nr. 637 Wichner Josef, An der Hochschule. — Nr. 638 Klaus Bernhard, Coopers Lederstrumpf-Erzählungen. — Nr. 639 Rak Therese, Der Karthäuser Ortolf. — Nr. 640 und Nr. 641 Dalla-Torre V. W. Dr., Botanische Bestimmungstabellen (2 Exemplare).

Geschenke: Nr. 583 Bahmann R., Das Kreuz im Deutschen Walde. — Nr. 584 Möbius Hermine, Die Nibelungensage. — Nr. 585 Stephan W. E., Im Morgenroth des deutschen Reiches. — Nr. 586 Bahmann R., Um Reich und Krone. — Nr. 587 Bahmann R., Aus der römischen Grenzmark. — Nr. 588 Möbius Hermine, Deutsche Göttersagen. — Nr. 589 Bahmann R., Im Strom der Völkerwanderung. — Nr. 509 Reiserouten in Bosnien und Herzegowina (Pavlovský Franz, VIII. Classe). — Nr. 591 Fischer-Sallstein Konrad, Emin Pascha (Lukan Karl, V. Classe). — Nr. 592 Schmidt Ferdinand, Die junge Griechin am Hofe des Kaisers Nero. — Nr. 593 Pichler Louise, Kaiser und Fährmann. — Nr. 594 Pichler Louise, Der Rothmantel. — Nr. 595 Pichler Louise, Das Hünenschloss. — Nr. 596 Pichler Louise, Im Teutoburger Walde. — Nr. 597 Über den Rhein (Richter Oswald, III. b Classe). — Nr. 599 Leutenann H., Bilder aus dem Völkerleben (Pavlovský Franz, VIII. Classe). — Nr. 619 Fassetta Valentin Dr., M. A. Mureti institutio puerilis (Herr Director Dr. Franz Strauch). — Nr. 633 Lackowitz W., Wilde Scenen aus allen Zonen (Katzer Franz, V. Classe). — Nr. 635 Theodor Körners sämmtliche Werke. Ausgabe von H. Laube (Pavlovský Franz VIII. Classe.)

### C. Historisch-geographische Lehrmittel.

Custos: Schulrath Prof. Dr. W. Schmidt.

a) Geographische Lehrmittel. Benesch, Bergfahrten in den Grödner Dolomiten. Fünf Alpenpanoramen. — Geschenk: Zeitschrift d. d. u. österr. Alpenvereines (samt den Mittheilungen), Jahrgang 1898 und 1899. Gesch. des Herrn Prof. Mužik. Sechs Landschaftsbilder, Gesch. des Schülers Melzer (5. Cl.)

b) Historische Lehrmittel. K. Miller, Mappaemundi (die ältesten Weltkarten.) Sechs Hefte, dazu die große Ebstorfer Karte. Fünfundzwanzig Lichtdrucke nach Kunstwerken des Alterthums, der Renaissance und Neuzeit. Steinhausen, Der Kaufmann in der deutschen Vergangenheit. — Geschenk: „Zur Geschichte der Costüme“. Münchner Bilderbogen, 76 Bl. Gesch. d. Herrn Prof. Mužik. — Münzen (mittelalterliche und neuere) 38 Stück: Geschenk der Schüler: Maly der II. a Classe (15),

Kalusay (2), Münzer (2), Pruscha (2), Schubert (1), Wallner (3), Wangler (2), Weissenburger (1), Wilhelm Friedrich (4) der III. a Classe, Graf Kuenberg der IV. a Classe (6).

#### *D. Naturhistorische Lehrmittel.*

Custos: Prof. Dr. A. Nalepa.

Durch Ankauf: Myrmecophaga tetradactyla, Schädel; Macropus sp., Schädel; Chelone viridis, Schädel; Naja tripudians; Leptocephalus sp., Anguilla fluviatilis juv.; Octopus vulgaris; Sepia officinalis, ova; Purpura patula. — Zinkblende, Lapis lazuli, Citrin, Haematit (geschl.), Sternsaphir (geschl.), Rubin (geschl.), Saphir (geschl.) — Verschiedene Glaswaren, Kästchen, Chemikalien etc.

Stur, Geol. Specialkarte der Umgebung von Wien; Toula, Karte der Verbreitung nutzbarer Mineralien; Jung-Koch-Quentell, 10 Tafeln zoolog. Inhaltes.

Durch Geschenk: Von Herrn Schulrath Dr. K. Schwippel: Ein Fascikel getrockneter Alpenpflanzen — Von Herrn Ober-Ingenieur Glaser: Holzproben, Steinkohlen mit Petrefacten — Von Herrn Ober-Inspector K. Schlöss: Eine Suite mikroskopischer Präparate und Mikrophotographien — Von Herrn Prof. J. Redtenbacher: Ein Rindenstück mit verschiedenen Insecten zur Demonstration der Schutzfärbung — Von dem Schüler der VI. Classe des n.-ö. Landes-Real- und Obergymnasiums in Baden, E. Glaser: Coronella laevis — Von dem Schüler der I. a Classe Meister Wilhelm: Kupfer — Von den Schülern der II. a Classe Gruber Konrad: Sprudelsteine, Erbsenstein; Wustinger Ernest: Steckmuschel — Von den Schülern der II. b Classe Halban Fritz: Trochus sp.; Medinger Robert: Farbhölzer; Prochaska Wilibald: Hummelnest; Sekyra Otto: Taenia plicata — Von den Schülern der III. a Classe Fessel Ferdinand und Maresch Otto: Chemikalien; Marizza Franz: Schwedischer und Mailändischer Granit, Karstmarmor, Onyxmarmor — Von dem Schüler der III. b Classe Wilhelm Friedrich: Kupfer — Von dem Schüler der V. Classe Neuwirth Friedrich: Orthoklas. — Von dem Schüler der VI. Classe Ganglbauer Johann: Kohlenschiefer mit Pterophyllum brevipenne und Taeniophris simplex. — Von dem Schüler der VII. Classe Nabl Franz: Goldstufe — Von der Firma Lenoir & Forster (Inhaber: Herren Dr. C. Forster & M. Hlawaczek) Březina, Dr. A., 4 Wandtafeln über Interferenz-Erscheinungen in Krystallplatten mit Text.

#### *E. Physikalische Lehrmittel.*

Custos: Provisor. Gymnasiallehrer Dr. S. Fally.

Ankauf: 1 Schulgalvanometer — 1 Wasserluftpumpe — 1 Drahtnetz für den Oberflächenversuch der Elektrizität — 2 Stehlampen auf Stativ.

#### *F. Archäologische Lehrmittel.*

Custos: Prof. H. Mužik.

Ankauf: Bilder: Cybulski, Tabulae, quibus antiquitates illustrantur, 9—13, sammt Text; Levy-Luckenbachs Wandtafeln: Forum Romanum und Akropolis. Bücher: Furtwängler-Urlichs, Denkmäler griechischer und römischer Sculptur; Luckenbach, Abbildungen zur alten Geschichte; Luckenbach, Akropolis von Athen; Levy-Luckenbach, Forum Romanum; Steuding, Denkmäler antiker Kunst; Engelmann, Bilderatlas zu Ovid; Rheinhard, Griechische und römische Kriegeraltersdenkmäler.

Geschenke: Bilder: Schlachtenpläne zu Cäsars gallischen Krieg (gezeichnet von den Schülern der II. b Classe Neumayer, Novak, Stark, Streng August (2), Streng Franz, Weisenburger, Wondrasch.) Bücher: Nepos und Cäsar von Fügner; Ovid von

Fickelscherer; Livius von Fügner; Ciceros Reden von Stegmann; Briefe aus Ciceros Zeit von Bardt; Sallust von Stegmann; Horaz von Schimmelpfeng (sämmliche 23 Bände von Prof. Mužik und dem Teubnerschen Verlag); Anticaglien: 3 Bruchstücke einer Wandverkleidung aus Carnuntum (Graf Khuenburg Max IV. Classe).

*H. Lehrmittel für Zeichnen.*

Custos: Zeichenlehrer H. Hron.

Storck, Vorlegeblätter für figurales Zeichnen. II. Heft. — 5 Stück Aquarellvorlagen. — 20 Stück Landschaftsvorlagen nach Calame.

*H. Lehrmittel für den Gesang.*

Custos: Gesanglehrer L. Bauerreiß.

Ankauf: Seyler „Choral-Requiem“ Nr. III, 20 Singstimmen.

Stand der Lehrmittelsammlungen am Schlusse des Schuljahres 1899/1900.

*Lehrerbibliothek.*

Nummern . . . . .	Zuwachs	24	Stand	1400
In Bänden . . . . .	"	162	"	2814
In Heften . . . . .	"	6	"	1145
Schulbücher . . . . .	"	—	"	40
Programmsammlung:				
Österreich-Ungarn . . . . .	"	300	"	4135
Deutsches Reich . . . . .	"	390	"	5351

*Schülerbibliothek.*

Nummern . . . . .	Zuwachs	58	Stand	641
In Bänden und Heften . . . . .	"	—	"	756

*Geographie und Geschichte.*

Wandkarten . . . . .	Zuwachs	—	Stand	93
Reliefs . . . . .	"	—	"	3
Handkarten . . . . .	"	1	"	102
Atlanten . . . . .	"	1	"	17
Globen . . . . .	"	—	"	3
Tellurien . . . . .	"	—	"	2
Bilder zur Geographie und Geschichte . . . . .	"	11	"	648
Bilderatlanten . . . . .	"	2	"	6
Münzen . . . . .	"	38	"	186
Illustrierte Werke . . . . .	"	4	"	4
Sonstige Gegenstände . . . . .	"	—	"	8

*Mathematische Lehrmittel.*

Nummern . . . . .	Zuwachs	—	Stand	14
-------------------	---------	---	-------	----

*Zoologische Sammlung.*

Wirbelthiere (Stückzahl) . . . . .	Zuwachs	7	Stand	427
Wirbellose Thiere . . . . .	"	4	"	397
Andere zoologische Gegenstände mit Ausschluss der Abbildungen . . . . .	"	1	"	90

*Botanische Sammlung.*

Herbariumblätter . . . . .	Zuwachs	—	Stand	1938
Sonstige botanische Objecte . . . . .	"	1	"	74

*Mineralogische (petrographische und geologische) Sammlung.*

Mineralien und Gesteine . . . . .	Zuwachs	13	Stand	2345
Krystallmodelle . . . . .	"	—	"	109

*Naturhistorische Bilderwerke und plastische Nachbildungen etc.*

Bilderwerke . . . . .	Zuwachs	12	Stand	31
Plastische Nachbildungen . . . . .	"	—	"	30
Geräthe . . . . .	"	5	"	48
Einrichtungsstücke . . . . .	"	—	"	73

Stückzahl in Summa: Zuwachs 43      Stand 5562  
in 5428 Nummern.

*Physikalische Apparate.*

Nummern . . . . .	Zuwachs	5	Stand	365
-------------------	---------	---	-------	-----

*Archäologische Lehrmittel.*

Büsten . . . . .	Zuwachs	—	Stand	14
Modelle . . . . .	"	—	"	58
Antike Münzen (m. d. Nachbildungen) . . . . .	"	—	"	117
Bilder und Photographien . . . . .	"	15	"	143
Anticaglien . . . . .	"	3	"	56
Einrichtungsstücke . . . . .	"	—	"	22
Bücher . . . . .	"	30	"	34

Stückzahl in Summa: Zuwachs 48      Stand 444  
in 104 Nummern.

*Freihandzeichnen.*

Drahtmodelle . . . . .	Zuwachs	—	Stand	19
Holzmodelle . . . . .	"	—	"	47
Gipsmodelle . . . . .	"	—	"	83
Vorlageblätter . . . . .	"	—	"	347
Bilderbogen . . . . .	"	—	"	480
Utensilien . . . . .	"	—	"	15
Anatomische Präparate . . . . .	"	—	"	1
Figurale Vorlageblätter . . . . .	"	4	"	8
Aquarellvorlagen . . . . .	"	—	"	5
Landschaftsvorlagen . . . . .	"	—	"	20

*Gesang.*

Nummern . . . . .	Zuwachs	1	Stand	43
-------------------	---------	---	-------	----

Allen Gönnern der Anstalt, welche zur Vermehrung der Lehrmittel beigetragen haben, wird hiemit bestens gedankt.



## VII. Maturitätsprüfung.

### Nachtrag zum Schuljahre 1898/99.

Zur Maturitätsprüfung hatten sich gemeldet . . . . .	19
und zwar öffentliche Schüler . . . . .	17
externe „ . . . . .	2
Zur mündlichen Prüfung wegen Erkrankung nicht erschienen . . . . .	1
Zur mündlichen Prüfung nicht zugelassen wegen II. Fortgangsklasse im II. Semester —	—
Der mündlichen Prüfung unterzogen sich . . . . .	18
Erfolg der Prüfung:	
Reif mit Auszeichnung . . . . .	5
Reif . . . . .	13
Davon infolge einer Wiederholungsprüfung . . . . .	2
Reprobiert . . . . .	—

### Liste der approbierten Abiturienten.

Zahl	N a m e	Geburtsland und -Ort	Lebensalter	Dauer der Gymnasialstudien in Jahren	Grad der Reife	Gewählter Beruf
1	Chlanda Franz	N.-Ö., Wien	21 J.	8	reif mit Auszeichn.	Medicin
2	Engelmann Victor	Böhmen, Prag	19 J.	8	reif	Jus
3	Fuchs Johann Ludwig	N.-Ö., Wien	19 J.	8	reif	Philosophie
4	Germ Franz	N.-Ö., Wien	19 J.	8	reif mit Auszeichn.	Jus
5	Konečný Hugo	N.-Ö., Inzersdorf	19 J.	8	reif	Theologie
6	Kutschera Edmund	Mähren, Gr.-Seelowitz	19 J.	8	reif	Jus
7	Piek Otto Ludwig	N.-Ö., Wien	19 J.	8	reif mit Auszeichn.	Jus
8	Poy Karl	N.-Ö., Wien	21 J.	10	reif	Mathematik
9	Raschendorfer Victor	N.-Ö., Frättingsdorf	20 J.	8	reif	Militär
10	Rausch Karl Heinrich	N.-Ö., Wien	19 J.	8	reif	unbestimmt
11	Reisinger Kasimir	N.-Ö., Wien	19 J.	9	reif	Kaufmann
12	Sobotka Oskar	Mähren, Brünn	18 J.	8	reif mit Auszeichn.	Jus
13	von Spieß Karl	N.-Ö., Wien	19 J.	8	reif mit Auszeichn.	Philosophie
14	Stöger Victor	N.-Ö., Wien	19 J.	8	reif	Elektrotechnik
15	Szatmary Franz	O.-Ö., Enns	18 J.	8	reif	Jus
16	Werner Anton	N.-Ö., Wien	20 J.	8	reif	Medicin
17	Novák (Nowak) Alexander (Externist)	N.-Ö., Wien	25 J.	5 7 Jahre Realschule	reif	Medicin
18	Zucker Ludwig (Externist)	N.-Ö., Wien	19 J.	9	reif	Moderne Philologie

### b) Zu Ende des Schuljahres 1899/1900.

Die schriftlichen Maturitätsprüfungen wurden vom 7. bis 12. Mai abgehalten. Die Thema waren:

I. Aus dem Deutschen: „Im Leben der Völker sind äußere Gefahren oft die Ursache nationaler Erhebung und Größe.“

II. Aus dem Lateinischen: a) Zur Übersetzung ins Latein: „Hannibal reizt durch die Belagerung Saguntis die Römer zum Kriege.“ (Nach Liv. lib. XXI); b) Zur Übersetzung aus dem Latein: Ovid. Fast. IV, 417—458 (Der Raub der Proserpina).

III. Aus dem Griechischen: Herod. lib. I, c. 205 und 214 Ἦν δὲ τοῦ ἀνδρὸς ἀποθανόντος γυνή . . . βασιλεία bis πολλῶν λόγων λεγομένων ὅδε μοι ὁ πιθανώτατος εἴρηται (Cyrus' Fall im Kriege mit der Königin der Massageten Tomyris).

IV. Aus der Mathematik: 1. Ein Dreieck ist aufzulösen, wenn gegeben ist die Summe zweier Höhen ( $h_1 + h_2 = 12$ ) und die Winkel  $\beta$  und  $\gamma$  ( $\beta = 87^\circ 10' 52''$ ;  $\gamma = 52^\circ 19' 8''$ ). 2. Ein Grundbesitzer entlehnt bei einer Sparcasse 12.000  $K$  und will diese Schuld durch 20 sich gleichbleibende, am Ende eines jeden Halbjahres zu erlegende Raten zurückzahlen; wie groß wird diese Rate sein, wenn der Zinsberechnung 5% zugrunde gelegt werden? 3. Die Oberfläche eines Kugelsectors ist zu berechnen, wenn gegeben ist die Höhe des Segments, das zum Sector gehört und der Winkel am Scheitel eines Axenschnittes  $2\alpha$ ;  $h = 3$  cm,  $2\alpha = 70^\circ 42'$ . 4. Die Gleichung einer Parabel lautet  $y^2 = 5x$ ; aus dem Coordinaten-Anfangspunkt ist ein Kreis mit dem Radius  $r = 5$  beschrieben. Wie groß ist das Flächenstück, welches von den in den Schnittpunkten beider Curven errichteten Parabeltangenten und dem Parabelbogen gebildet wird?

Die mündliche Prüfung wird am 12., 13., 14. Juli unter dem Vorsitz des Herrn Gymnasial-Directors Josef Z y c h a stattfinden. Das Resultat wird im nächstfolgenden Jahresprogramme bekanntgegeben werden.

## IX. Chronik.

Während der Hauptferien starb, tief betrauert von seinen Eltern, der Knabe J e š i n a Josef, welcher im Julitermin die Aufnahmeprüfung in die I. Classe mit dem besten Erfolge bestanden hatte und so zu den allerschönsten Hoffnungen berechnete. R. I. P.

Am 15. September wurden die Einschreibungen in die I. Classe vorgenommen.

Am 16. September fanden die Aufnahme- und Wiederholungsprüfungen statt; letztere wurden am 18. fortgesetzt und beendet.

Am 18. September wurde das heilige Geistamt celebriert. Nach der religiösen Eröffnungsfeier wohnten sämmtliche Schüler einem kurzen Festacte bei, der mit dem Chorgesang „Ehre Gottes“ von Beethoven eingeleitet wurde. Dann hielt der Director folgende Ansprache:

### Liebe Schüler!

Unsere freundlichen Grüße zuvor! Ich begrüße im Namen des Lehrkörpers recht herzlich Sie, meine jungen Freunde, die Sie bereits unserem Verbands angehören, nicht minder herzlich aber auch Sie, liebe Knaben und Jünglinge, die Sie heute zum erstenmal in unseren Kreis getreten sind. Vom heutigen Tage ab umschlingt uns alle ein festes Band, das Band gleicher idealer Bestrebungen.

Sie selbst bilden unter sich Kameraden, die demselben Banner folgen, dem Banner der Wissenschaft, das manch goldene Aufschrift trägt. Scharen Sie sich alle eines Sinnes um dieses Banner, ein Corpsgeist beseele Sie alle, der Geist brüderlicher

Eintracht und gegenseitiger Wertschätzung, der Geist der Unterordnung und des Gehorsams. Wer älter in der Jungmannschaft ist, sehe nicht verächtlich auf den jüngeren Gefährten herab, er leuchte diesem vielmehr mit gutem Beispiele voran, unterstütze ihn durch seinen Rath und nehme sich seiner in jeder Hinsicht liebevoll an. Ist ein jeder Schüler der oberen Classen sich dieser erhabenen Pflicht bewusst, stiftet er wahrlich viel Gutes und erwirbt sich ein Anrecht auf Ansehen bei den jüngeren Kameraden; im anderen Falle wälzt er eine schwere Schuld auf sich, die Schuld des Ärgernisses oder der Verführung, die er kaum jemals wieder gut zu machen imstande ist. Halten Sie also collegiale Freundschaft unter sich, meiden Sie Zank und Hader innerhalb und außerhalb des Hauses, benehmen Sie sich auch anständig auf der Gasse! Das sei allen Ernstes namentlich den Neueingetretenen hiemit kundgemacht: Wer auf der Gasse rauft, den Unwillen des anständigen Publicums erregt, den Ehrenschild des Gymnasiums dadurch befleckt, ist unwürdig, weiter in unserem Verbande zu bleiben, ein solcher Bursche wird streng bestraft und im Wiederholungsfalle von der Anstalt entfernt, selbst wenn er im Wissen — was aber selten der Fall ist — etwas leisten sollte. „Denn Fortschritt im Wissen und Rückschritt in den Sitten ist mehr Rückschritt als Fortschritt!“

Sie haben ferner wie der Soldat, der zur Fahne geschworen, den Geist der Subordination und des stricten Gehorsams zu pflegen. Der Krieger hat auf das Commando des Officiers zu achten, der Student den Rathschlägen und den Befehlen des Professors folgezuleisten, gleichgiltig ob dieser ein Lehrer seiner Classe ist oder nicht. So haben Sie unter anderem den Anordnungen aller jener Herren Professoren, welche die sogenannte Ganginspection führen, pünktlichst nachzukommen und sämmtlichen Lehrern der Anstalt vom ältesten bis zum jüngsten herab mit Hochachtung zu begegnen. Bei diesem Anlasse beehre ich mich, die neueingetretenen Mitglieder des Lehrercollegiums, die Herren Dr. Fally und Dr. Klaus er der Versammlung vorzustellen.

Ich brauche auch, liebe junge Freunde, Sie wohl nicht erst dazu aufzufordern, dass Sie den beiden aus unserer Mitte geschiedenen Professoren, Herrn Dr. Franz Prosch, der nach langjähriger, verdienstvoller Lehrthätigkeit — derselbe hat seit dem Schuljahre 1885 an unserer Lehranstalt ununterbrochen gewirkt — durch Allerhöchste Gunst Sr. Majestät zum Director des Staatsgymnasiums in Weidenau ernannt worden ist, und Herrn Friedrich Gschnitzer, der zum wirklichen Gymnasiallehrer in Pola befördert wurde, ein freundliches, dankbares Andenken bewahren wollen. Leider muss ich Ihnen auch mittheilen, dass Ihr verehrter Herr Religionsprofessor Preiss während der Ferien schwer erkrankt gewesen ist und sich zu seiner Erholung und Kräftigung noch auf Urlaub befindet. An seiner Stelle hat heute der hochwürdige Cooperator der Pfarre St. Florian in Matzleinsdorf Herr Alois Moser das heilige Geistamt celebriert, wofür ich demselben den höflichsten Dank seitens der Anstalt hiemit geziemend ausspreche.

Und nun, meine Lieben, die Blicke geheftet auf des Gymnasiums Banner! Es ruft uns vor allem in römischer Sprache zu: „A Jove principium“, in der Sprache unserer Altvordern: „Mit Gott fang an!“ Wohl an, junge Freunde, machen Sie einen guten Anfang, fassen Sie zum Beginn des neuen Schuljahres gute, edle Vorsätze und Entschlüsse, umsomehr als „Aller Anfang schwer ist“. Wahrlich „Aller Anfang ist schwer!“ Konnten wir am Ausgange des letzten Studienjahres, freudig bewegt, mit dem Rufe in die Ferien ziehen: „Saure Wochen, frohe Feste!“, müssen wir uns heute in ernsterer Stimmung umgekehrt für die nächste und weitere Zukunft mit der Losung vertraut machen: „Frohe Feste, saure Wochen!“ Die heiteren, frohen Tage der Ferien sind vorüber, gekommen sind die Tage ernster Arbeit. Für diejenigen, welche in den letzten Wochen an die Arbeit der „Wiederholung“ geschritten sind, wird der Übergang

nicht allzu unvermittelt, nicht allzu schroff sein, jenen hingegen, welche die Ferien nur zur physischen Erholung benützt haben, wird der Schulanfang nicht viel weniger schwierig dünken als den in unserer Mitte Neuaufgenommenen. Doch schrecke niemand, namentlich keiner aus den Kleinen vor den Schwierigkeiten zurtück, die sich ihm anfangs in den Weg stellen. Jeder gehe sofort an die Arbeit; die Zeit ist kostbar, denn sie rollt dahin. Ist es nicht, als ob ich noch vor wenigen Tagen an dieser Stätte gestanden und Ihnen den Abschiedsgruß zugerufen hätte? Schenken Sie also von der ersten Stunde an den Vorträgen in der Schule die größte Aufmerksamkeit. Ein jeder muss es als seine vornehmste Aufgabe betrachten, alles, was vom Professor gelehrt wird, schon in der Schule vollständig begriffen zu haben. Die zweite Aufgabe besteht darin, dass das so im Lehrzimmer bereits Verstandene daheim nochmals überdacht und gewissenhaft wiederholt werde. Dies gilt von jedem Gegenstande an jedem Tage. Unregelmäßiges, unterbrochenes Studium hinterlässt in den Fundamenten unausfüllbare Lücken; daher jene beklagenswerten Schwächen bei so manchem Obergymnasiasten, die ihn früher oder später zwingen, eine andere Laufbahn einzuschlagen, in der er sich später unglücklich fühlt. Wer in der Schule gern schwätzt und während des Unterrichtes sich mit fremden Dingen befasst, weil er alles vom häuslichen Studium erwartet, taugt ebensowenig zum Studenten wie derjenige, welcher bloß im Classenzimmer lernen will, geschweige gar jener, der weder im Lehrsaale aufzumerken noch in seinem Studierzimmer gewissenhaft zu arbeiten vermag.

O, dass Sie doch alle die Arbeit lieb gewinnen möchten!

„Labor non onus, sed beneficium“, so lautet der zweite Spruch auf dem gymnasialen Banner. Ja, Arbeit ist keine Last, sondern eine Wohlthat! Wie könnte sie eine Last sein, da der Arbeitstrieb unserer Natur angeboren ist, da sie unser Aller Los ist? Nur ihre Wurzeln sind bitter, die Früchte sind überaus süß. Der Arbeitsame erhält sich die Gesundheit, der Arbeitsame erwirbt den nöthigen Lebensunterhalt, der Arbeitsame schützt sich vor Langweile, der Arbeitsame lebt zufrieden, der Arbeitsame erhöht und stählt seine physischen und geistigen Kräfte. Wie herrlich charakterisiert Herder in seinem Cid die Arbeit mit den Worten:

„Arbeit ist des Lebens Balsam,  
Arbeit ist der Tugend Quell!“

Wenn nun die Thätigkeit und der Fleiß für jeden einzelnen ein Heil- und Stärkungsmittel des Leibes und der Seele und zugleich eine Quelle der Tugenden sind, so müssen sie es auch für die Gesammtheit sein. Sagen Sie selbst, welcher Culturstaat könnte der Betriebsamkeit und des Fleißes seiner Bewohner entbehren? Welcher Staat stützt sich nicht am sichersten auf ein starkes und frisches Geschlecht? Siegen nicht Abhärtung, Entschlossenheit, Muth, Ausdauer, Charakterstärke über Schläfheit, Wankelmuth und Feigheit? Während Sie daheim im Studierstübchen sich abmühen und plagen, arbeiten Sie unbewusst für das Gesamtwohl und bereiten sich am besten für Ihren zukünftigen Beruf als tüchtige Staatsbürger vor.

„Arbeit ist des Bürgers Zierde,  
Segen ist der Mühe Preis!“

So sehen Sie, wie auch die „Liebe zum Vaterlande“, nicht bloß „der eigene Vortheil“ Sie zur eifrigen Pflichterfüllung anfeuern soll. Wie leitet doch Friedrich Rückert seine von Vaterlandsiebe glühenden „Geharnischten Sonette“ ein?

„Der Mann ist wacker, der, sein Pfund benützend,  
Zum Dienst des Vaterlands kehrt seine Kräfte!“

Prägen Sie sich diese ernste Mahnung tief in ihre Herzen ein: Wem Gott ein Pfund geschenkt hat, der vergrabe es nicht, sondern lege es fruchtbringend für das Theuerste an, was wir hienieden haben!

„Omnium societatum nulla societas patria carior!“ Diese Aufschrift leuchtet uns von unserem Banner an dritter Stelle mit goldenen Lettern entgegen. Wahrlich, die zartesten und innigsten Bande verknüpfen uns mit dem Vaterlande, dem Lande unserer Väter, dem schier schönsten der Länder, welche die liebe Sonne bescheint, dem heiligen Boden, auf dem sich die Wechselfälle des Schicksals unseres Volkes in guten und bösen Tagen abgespielt haben. Dieser ehrwürdigen Stätte der Heimat bewahren Sie, meine jungen Freunde, aufrichtige und wahre Liebe, jene tiefempfundene Liebe, die sich in Thäten äußert: zunächst durch treue Erfüllung der Standespflichten, vornehmlich durch die Beobachtung der Ordnung und durch den Gehorsam gegen alle Einrichtungen und Vorschriften, sodann durch Unterwürfigkeit unter die Gesetze des Staates und durch Ehrerbietung gegen unseren geliebten Landesvater und unser angestammtes Allerhöchstes Kaiserhaus. Geben wir gleich bei der Eröffnung des Schuljahres unserer innigen Anhänglichkeit an Se. Majestät Kaiser Franz Josef den Ersten Ausdruck und schließen wir die erste Festfeier mit den melodischen Klängen der Volkshymne:

„Gott erhalte, Gott beschütze!“

Am 19. September war der erste Schultag. Trotz der weit und breit herrschenden Überschwemmungen waren nur wenige Absenzen zu verzeichnen.

Am 20. September hielt der Herr Landesschulinspector Dr. August Scheindler die Maturitäts-Wiederholungsprüfungen ab, doch fanden diese erst am 9. October ihren Abschluss, da der eine der beiden Candidaten durch die Hochwasser-Katastrophe am rechtzeitigen Erscheinen verhindert war.

Am 30. September beehrte sich eine Abordnung des Lehrercollegiums unter der Führung des Directors, den neuernannten Vice-Präsidenten des k. k. n.-ö. Landeschulrathes Herrn Baron R. Bienert hochachtungsvoll zu begrüßen. — Von dem in den Ruhestand getretenen Vice-Präsidenten Herrn Sectionschef Dr. Erich Wolf verabschiedete sich der Director schriftlich mit dem Ausdrucke tief ergebensten Dankes für die allezeit in der entgegenkommendsten und thatkräftigsten Weise bethätigte Förderung der Interessen der Lehranstalt und der Personal-Angelegenheiten.

Der 4. October wurde als der Allerhöchste Namenstag Seiner k. und k. Apostolischen Majestät des Kaisers Franz Josef I. durch Theilnahme des Lehrkörpers und der katholischen Schüler am hl. Messopfer und durch eine patriotische Ansprache des Directors an die vollzählig versammelten Schüler und die zahlreich erschienenen Gäste festlich begangen. Zum Schlusse wurde von der hochansehnlichen Versammlung die erste und zweite Strophe der Volkshymne in der gehobensten Stimmung gesungen.

Am 8. November trat nach mehrmonatlicher Krankheit Herr Religionsprofessor Johann Preiß, vom Lehrkörper und den Schülern freudig begrüßt, seinen Dienst wieder an.

Am 16. November zeichnete Herr Sectionschef Dr. Erich Wolf die Anstalt durch seinen Besuch aus und sprach für das im Namen des Lehrkörpers übersendete Abschiedsschreiben dem Director den lebenswürdigsten Dank aus.

Am 19. November wurde für weiland Ihre Majestät die Kaiserin Elisabeth ein solenner Trauergottesdienst abgehalten.

Am 21. November wohnte Herr Landesschulinspector Dr. F. Maurer dem mathematischen Unterrichte in der V. und VIII. Classe, dem physikalischen in der VII. Classe und dem geographischen Unterrichte in der I. B. Classe bei.

Am 18. December begann der Herr Landesschulinspector Dr. A. Scheindler seine eingehende humanistische Inspection des Gymnasiums und setzte dieselbe mit einiger Unterbrechung bis Mitte Januar fort. Den Abschluss bildete eine am 17. Januar einberufene allgemeine Conferenz.

Am 3. April besichtigte der Herr k. k. Gymnasialdirector von Hietzing Dr. Kukutsch die Anstalt.

Am 10. und 18. April beehrten mit ihrem Besuche das Gymnasium: Herr Dr. W. Toischer, Director des k. k. Staatsgymnasiums in Saaz i. B., und Herr Gymnasialdirector Dr. Groß aus Kronstadt.

Am 24. April inspicierte der Herr k. k. Schulrath Professor J. Langl den Zeichenunterricht.

Am 26. April nahm der israelitische Religionsinspector Herr Dr. Jonathan Wolf eine Inspection des mosaischen Unterrichtes in den bestehenden drei Abtheilungen vor.

Am 9. Mai besuchte das ehemalige Mitglied des Lehrkörpers Herr Schulrath Dr. Pindter, Director der k. k. Staats-Realschule in Linz, die Anstalt.

Der 12. Mai, Samstag, wurde den Schülern für Ausflüge freigegeben; dadurch entfiel ein halber Schultag. Über diese Ausflüge siehe unter XIV.

Am 15. und 16. Mai wohnten die Herren Dr. Joh. Grippel aus Oberhollabrunn und Dr. Karl Höller aus Kalksburg dem lateinischen Unterrichte in den Classen V und VII und dem griechischen Unterrichte in den Classen III b und IV, beziehungsweise dem Unterrichte der lateinischen Sprache in der II. b, IV. und V. Classe bei.

Am 9. Juni wurde die erste musikalisch-declamatorische Akademie zu Gunsten der Schülerlade abgehalten. Näheres hierüber unter Nr. XII.

Am 16. Juni besuchte der neuernannte Inspector Herr Canonicus Dr. Ferdinand Wimmer den katholischen Religionsunterricht in der I. a und IV. Classe.

Die katholischen Schüler wohnten jeden Sonn- und Feiertag in Anwesenheit des Directors und eines Mitgliedes des Lehrkörpers dem Schulgottesdienste bei und empfingen dreimal, im Monate November, zu Ostern und am Ausgange des Schuljahres, die hl. Sacramente der Buße und des Altares. Mit der österlichen Beichte waren diesesmal geistliche Exercitien in der Zeit vom Palmsonntag bis zum darauffolgenden Dienstag vormittags verbunden, welche unter der Leitung des hochwürdigen Herrn P. Alois Schweykart abgehalten wurden.

Am 6. Sonntag nach Ostern, am 27. Mai, empfingen vier Schüler der ersten A und B Classe in Gegenwart eines Theiles der Eltern zum erstenmal die hl. Communion. Dem wehevollen Act gieng nach dem Evangelium eine herzliche Ansprache des Herrn Religionsprofessors voraus.

Am 11. Juli wurde das Studienjahr mit einer hl. Dankmesse und einer kurzen Schulfeier geschlossen. Nach dem Vortrage von Beethovens Chorgesang: „Die Ehre Gottes“ gab Professor Jakob Rappold an Stelle des dienstlich verhinderten Directors die Namen der Vorzugsschüler bekannt, ertheilte hierauf dem Abiturienten Pendl Paul das Wort zu einem kurzen Abschiedsgruß an die zurückbleibenden Kameraden, richtete dann selbst noch einige Worte des Abschiedes an die Schüler und lud die Anwesenden im freudigen Hinblick auf das bevorstehende siebenzigste Allerhöchste Geburtsfest Sr. Majestät des Kaisers ein, dem Schlussact durch Absingen der Volkshymne die Krone aufzusetzen.

## X. Erlässe der vorgesetzten Behörden, soweit sie allgemeines Interesse beanspruchen.

I. L.-Sch.-R. v. 17. August 1899, Z. 8975 ex 1898 übermittelt unter wesentlicher Genehmigung der vorgelegten „Belehrungen für Kost- und Quartiergeber“ eine Abschrift der vom k. k. n.-ö. Landessanitätsrath verfassten „Sanitären Winke für Kost- und Quartiergeber von Mittelschülern“.

2. L.-Sch.-R. vom 30. September 1899, Z. 10.937 bewilligt für die Naturgeschichte im II. Semester der V. Classe 3 Unterrichtsstunden per Woche.

3. L.-Sch.-R. v. 31. Jänner 1900, Z. 15.739 ex 1899 gibt bekannt, dass die Schulgeldmarken in Hinkunft auch in den Hauptcassen-Abtheilungen der magistratischen Bezirksämter (II bis VII und IX), in den übrigen Bezirken (X, XI und ff.) bei den k. k. Finanz- und gerichtlichen Depositencassen erhältlich sind.

4. L.-Sch.-R. v. 31. Jänner 1900, Z. 15.079 (Abschrift) macht aufmerksam, dass Gesuche um Befreiung vom obligaten Turnunterrichte der Stempelpflicht unterliegen, doch sind förmliche Gesuche nicht vorgeschrieben. Die vorzulegenden ärztlichen Zeugnisse sind bedingt gebührenfrei.

5. L.-Sch.-R. v. 3. April 1900, Z. 3253 theilt mit, dass zufolge der Note des f.-e. Ordinariates vom 13. März 1900, Z. 2420 der Domherr Dr. Ferdinand Wimmer zum Inspector des katholischen Religionsunterrichtes und der religiösen Übungen ernannt wurde.

6. L.-Sch.-R. vom 18. Mai 1900, Z. 5628: Maturitätsprüfungen im Herbsttermine 1900 werden in der zweiten Hälfte des Monats September am k. k. Staatsgymnasium im III. Gemeindebezirke und in der ersten Hälfte October am k. k. akademischen Gymnasium abgehalten.

## XI. Über das Zusammenwirken von Schule und Haus.

Der großen Wichtigkeit eines regen und freundlichen Verkehrs zwischen Schule und Haus brachte die Mehrheit des P. T. Publicums auch in diesem Schuljahre das vollste Verständnis entgegen. Die meisten Eltern zogen innerhalb der einzelnen Conferenzperioden unaufgefordert bei den Lehrern, beziehungsweise Erziehern ihrer Söhne aufklärende Erkundigungen ein; namentlich wendete sich das Elternhaus in einer der wichtigsten Fragen, in der Frage des häuslichen Unterrichtes gern und vertrauensvoll an die Schule. Dadurch wurde entweder einem Missgriff oder einem zu späten Eingreifen vorgebeugt. Wird doch dieses Vorsprechen in der Anstalt wesentlich erleichtert durch das Vorhandensein eines eigenen Sprechzimmers, in dem die Parteien ungeniert mit den Professoren ihre Meinungen austauschen können. Was aber ganz besonders freudig begrüßt werden muss, das ist der zahlreiche Besuch des Publicums bei den regelmäßig wiederkehrenden Schulfesten. Diese Zusammenkünfte gleichen gewissermaßen schönen Familienfesten, sie führen vor allem eine zwanglose Annäherung zwischen Schule und Haus herbei, sie heben beide Factoren über den Ernst des Schullebens hinweg, sie bewirken, dass die Schule auch von der gemüthlichen Seite kennen gelernt wird. Nur wenige Parteien hielten sich nach beiden Richtungen hin fern. Diesen, sowie den Eltern der neueintretenden Schüler wird dringend ans Herz gelegt, dass sie es nicht verabsäumen, kurze Zeit nach Beginn des Schuljahres, beziehungsweise der beiden Semester am schwarzen Brett die Kundmachungen über die Termine der einzelnen „Censurconferenzen“ und über die „Sprechstunden“ der Professoren zu lesen und sich rechtzeitig von ihren Söhnen den sogenannten Arbeitskalender vorlegen zu lassen, welcher ihnen über die Termine der schriftlichen Schularbeiten Aufschluss gibt. Die Schule setzt sich auch dadurch mit dem Elternhause in Fühlung, dass sie nach jeder Conferenz die ungünstigen Censurergebnisse schriftlich, in der Regel per Post, bekannt gibt oder sonstige wichtige Vorfälle meldet. Es braucht kaum erwähnt zu werden, dass jeder der Herren Professoren

auch außerhalb der angesetzten Sprechstunden gerne zur Ertheilung von Auskünften in der Anstalt über gestelltes Ansuchen jenen Parteien gegenüber bereit ist, deren Lebensberuf es nicht ermöglicht, die Zeit der Sprechstunden einzuhalten.

Endlich werden die Herren Kost- und Quartiergeber dringend aufgefordert, am Anfange des Schuljahres bei der Direction in die für sie bestimmten Belehrungen und sanitären Winke Einsicht zu nehmen, da die hierortigen Verhältnisse eine Drucklegung und Einhändigung derselben bisher nicht erheischt haben (im Sinne des Erlasses am 15. Februar 1900  $\frac{Z. 975}{L. S. R.}$ ).

## XII. Schülerlade.

Die Büchersammlung wurde durch die Spende sämtlicher Lehrbücher der katholischen Religion (in 1 bis 4 Exemplaren) seitens der Verlagsbuchhandlung A. Pichler in Wien, ferner durch Spenden der Prof. Horčíčka, Mužik und Rappold, des absolvierten Schülers der Anstalt L. Perger und des Schülers Brandstetter der II. A Classe vermehrt.

### Weihnachtssammlung.

Es spendeten: I. A Classe: Paris 4 K; Barusel, Kleeborn, Hell je 2 K; Berger, Decker Franz, Decker Johann, Jašek, Kalmus je 1 K; Ecker 60 h. Zusammen 15 K 60 h.

I. B Classe: Thausing 6 K; Reisinger 4 K; Kohnberger, Mautner, Sporer, Zimmermann je 2 K; Abel, Baum H., Eidlitz, Feigl, Heller, Kieselbach, Kohn, Meisl, Rieder, Scherf, Schmid M., Stich, Torka, Wehofer, Winter je 1 K; Spilka 80 h; Schmidt V. 60 h. Zusammen 34 K 40 h.

II. A Classe: Fink und Kazda je 4 K; Bahner, Brandstetter, Wenninger je 2 K; Boller 1 K. Zusammen 15 K.

II. B Classe: Waechter 10 K; Überbacher 4 K; Sekyra 2 K; Halban, Streng Aug., Streng Franz je 1 K. Zusammen 19 K.

III. A Classe: Lihotzky 6 K; Maresch 4 K; Molitor 2 40 K; Bresanyi und Hell je 2 K; Masotti 1 K. Zusammen 17 K 40 h.

III. B Classe: Reisinger 4 K; Münzer, Plessner, Propper, Schlöss je 2 K Richter O. und Watzge je 1 K. Zusammen 14 K.

IV. Classe: Hanel, Scherübel je 6 K; Graf Küenburg 5 K; Schönig, Siebenschlein, Stracker je 4 K; von Posch 3 K; Čermák, Tichy je 2 K; Graef 1 K. Zusammen 37 Kronen.

V. Classe: Redlich 10 K; Gschladt 6 K; Lehmann, Schönhof je 4 K; Desbalmes, Hüffel, Leschtinsky, Neuwirth je 2 K. Zusammen 32 K.

VI. Classe: Kaparl 4 K; Deutschberger, v. Poschacher, Wentzke je 2 K; Ganglbauer, Kretschmer, Nickerl, Rulf je 1 K; Herbe 60 h; Alder, Daniel je 40 h; Ungenannt 60 h. Zusammen 16 K.

VII. Classe: Scherübel 6 K; Zwiauer 5 K; Blaschke 2 K. Zusammen 13 K.

VIII. Classe: Giannelia 40 K; Cvetkovic 20 K; Bauerreiss 11 K; Königer, Kraft, Strassberg je 10 K; Grojer, Mannlicher je 4 K; Haerdtl 3 K; Čermak, Flächer, Kolbe, Markus, Pavlovsky, Pendl, Rotter, Schuster E., Schuster G. je 2 K. Zusammen 130 Kronen.



Übersicht der Geldgebarung im III. Verwaltungsjahre.

A. Activa und Einnahmen:

Stand am Schlusse des vorigen Schuljahres fl. 377.39 = . . . . .	K	754.78
Zinsen der Spareinlagen pro 1899 . . . . .	"	23.62
Funde im Gymnasialgebäude . . . . .	"	1.20
Von einem Schüler der Rückersatz für die Schulnachrichten erlassen . . . . .	"	—40
Von einer Jux-Auction bei dem Sängerausflug . . . . .	"	2.—
Weihnachtssammlung, siehe oben . . . . .	"	343.40
Reinertrag der Akademie, siehe unten . . . . .	"	221.30
	Summe . . K	1346.70

B. Ausgaben:

Betheiligung von Schülern . . . . .	"	204.—
Mitgliedsbeiträge für den Verein „Ferienhort“ pro 1899 und 1900 à 20 K . . . . .	"	40.—
Buchhandlung (A. Hölder) für 2 Declamationsbücher . . . . .	"	6.48
	Summe . . K	250.48

Aus der Gegenüberstellung der Gesamteinnahmen von . . . . . K 1346.70  
 und der diesjährigen Ausgaben von . . . . . " 250.48

ergibt sich als Geld-Vermögen . . K 1096.22

das ausgewiesen ist: durch Einlagebüchel Nr. 351062 der I. österr. Spar-  
 cassa in Wien . . . . . K 394.04  
 durch Einlagebüchel Nr. 1931225 der k. k. Postspar-  
 cassa . . . . . " 489.94  
 und einen Barbetrag von . . . . . " 212.24  
 zusammen obige . . K 1096.22.

Mit dem Danke für die bisherigen milden Gaben verbindet die unterzeichnete  
 Verwaltung die Bitte um fernere edle Munificenz.

Nach § 8 der Statuten revidiert und richtig befunden:

Wien, 20. Juni 1900.

Prof. Dr. A. Nalepa und Prof. J. Preiss.

J. Rappold,  
 Verwalter.

Zu Gunsten der Schülerlade wurde mit Genehmigung des k. k. n.-ö. Landes-  
 schulrathes (Erl. vom 24. Mai 1900, Z. 6149) am 9. Juni nachmittags die erste  
 musikalisch-declamatorische Akademie abgehalten. Dieselbe war sehr gut besucht  
 und nahm einen recht gelungenen Verlauf. Die Direction stattet an dieser Stelle  
 dem verehrten Publicum für den zahlreichen Besuch, ferner dem Herrn Gesangslehrer  
 Bauerreiß und den Mitwirkenden für die treffliche Durchführung des Programmes  
 den geziemenden Dank ab. Das Programm war folgendes:

I. Abtheilung. 1. „Ausfahrt“, vierstimmiger Chor von Foyhl. — 2. Decla-  
 mation: a) Hermann Lingg: „An Österreich“ (Sponner Alfred, IV.); b) A. F. von  
 Schack: „Metella“ (Wilhelm Friedrich, III. B). — 3. „Frühlingsgruß“, zweistimmiges  
 Volkslied. — 4. Declamation: a) Karl Kaulisch; „Wenn du noch eine Mutter hast . . .“  
 (Miklautz Norbert, II. B). b) Ludwig Menzel: „Ein Schulexamen“ (Engel Otto I. B).  
 — 5. „Das Waldhorn“, zweistimmiges Volkslied. — 6. Declamation: Justinus Kerner:  
 „Der Geiger zu Gmünd“ (Desbalmes Armand, V.). — 7. „Lied der Landsknechte  
 auf dem Zuge“, vierstimmiger Chor von Stunz.

II. Abtheilung. 1. „Abschied von der Heimat“, zweistimmige Volksweise.  
 — Declamation: Hermine Proschko: „Ein junges Kriegerherz“ (Stich Hans, I. B).  
 — 3. „Das Lied“, vierstimmiger Chor von L. Spohr. — 4. Declamation: a) Marie  
 Harrer: „Großmütterchen“ (Neumayer Rudolf, II. B); b) Ludwig August Frankl:  
 „Schiller als Feldscher“ (Hirsch, Edler von, Karl, II. A). — 5. a) „Die Legende“,  
 Violsolo von Wieniawski (Straßberg Berl VIII., Clavierbegleitung durch Rotter



### XIV. Pflege der körperlichen Ausbildung der Jugend.

Im Sinne der Verordnung des hohen k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 15. September 1890, Z. 19097 wurden zweckentsprechende Maßregeln zur Förderung der Gesundheitspflege und der körperlichen Ausbildung in der Lehrerconferenz am 21. November 1899 unter Zuziehung des Turnlehrers der Anstalt berathen. Der im Vorjahr gefasste Plan der Einführung einer orthopädischen Turnriege wurde durch den Erlass vom 28. October 1899  $\frac{Z. 8468}{L-Sch.-R.}$  gegenstandslos.

Die Jugendspiele wurden auch in dem abgelaufenen Schuljahre auf dem circa 1000 m<sup>2</sup> großen, mit Sand bedeckten Hofraum unter Leitung des Turnlehrers und des Assistenten W. Göhler durchgeführt. Als eine wahre Wohlthat erwies sich der angeschaffte Schlauch. Vor Beginn jeder Spielzeit konnte der ganze Platz bespritzt werden, wodurch der lästigen und schädlichen Staubentwicklung wirksam begegnet wurde. Im Ganzen standen 35 Nachmittage zur Verfügung; hievon konnte, hauptsächlich wegen schlechten Wetters, nur an 24 Nachmittagen gespielt werden. Der Besuch war, wie aus der folgenden Tabelle hervorgeht, ein guter und das Verhalten der Schüler ein befriedigendes.

Spiehtag	Datum	I a*	I b	II a	II b	III a	III b	IV	V	VI	VII	VIII	Summe	Wetter
		42	41	30	27	35	37	48	28	17	20	21		
1.	27. IX. 1899	20	41	22	18	—	—	—	14	3	—	—	118	schön, mild, 14° R.
2.	30. IX. 1899	—	—	—	—	22	31	18	—	—	3	2	76	windig, 15° R.
3.	11. X. 1899	19	40	18	19	—	—	—	14	3	—	—	113	schön, 14° R.
4.	14. X. 1899	—	—	—	—	11	14	10	—	—	4	1	40	regnerisch, kalt, 6° R.
5.	18. X. 1899	16	34	18	19	—	—	—	11	3	—	—	101	windig, 5° R.
6.	21. IV. 1900	—	—	—	—	21	23	15	—	—	3	5	67	schön, 18° R.
7.	25. IV. 1900	33	29	16	14	—	—	—	14	10	—	—	116	bewölkt, 15° R.
8.	28. IV. 1900	—	—	—	—	22	24	21	—	—	5	2	74	schön, 15° R.
9.	2. V. 1900	14	31	18	13	—	—	—	12	6	—	—	94	leicht be- wölkt, 17° R.
10.	5. V. 1900	—	—	—	—	17	20	19	—	—	7	—	63	leicht be- wölkt, 18° R.
11.	9. V. 1900	32	27	17	11	—	—	—	12	9	—	—	108	leicht be- wölkt, 14° R.
Fürtrag .		134	202	109	94	93	112	83	77	34	22	10	970	

\*) Die Zahl der Spieler aus der I. a Classe ist deshalb im Wintersemester eine so geringe, weil das Zeichnen gleichzeitig mit dem Spiele stattfand, wodurch die Zeichner am Spiele verhindert waren. Nachdem aber die Direction diesen Schülern am Dienstag Nachmittag zu spielen erlaubte, zeigte sich dieselbe gute Frequenz wie in der I. b Classe.

Spieltag	Datum	I a	I b	II a	II b	III a	III b	IV	V	VI	VII	VIII	Summe	Wetter
		42	41	30	27	35	37	48	28	17	20	21		
Übertrag		134	202	109	94	93	112	83	77	34	22	10	970	
12.	19. V. 1900	—	—	—	—	15	17	16	—	—	4	—	52	regnerisch, 11° R.
13.	23. V. 1900	32	28	20	17	—	—	—	14	5	—	—	116	schön, 19° R.
14.	26. V. 1900	—	—	—	—	18	15	18	—	—	4	1	56	schön, 19° R.
15.	30. V. 1900	28	26	12	10	—	—	—	10	4	—	—	90	regnerisch, 14° R.
16.	6. VI. 1900	31	30	15	12	—	—	—	9	5	—	—	102	schön, 24° R.
17.	13. VI. 1900	28	27	12	8	.	.	.	12	6	.	.	93	schön, 23° R.
18.	16. VI. 1900	.	.	.	.	16	12	19	.	.	3	.	50	regnerisch, 23° R.
19.	20. VI. 1900	12	27	17	11	.	.	.	10	6	.	.	83	regnerisch, 21° R.
20.	23. VI. 1900	.	.	.	.	16	15	18	.	.	3	.	52	bewölkt, 19° R.
21.	27. VI. 1900	18	25	14	9	.	.	.	14	5	.	.	85	windig, 16° R.
22.	30. VI. 1900	.	.	.	.	15	12	15	.	.	4	.	46	bewölkt, 21° R.
23.	4. VII. 1900	33	34	11	4	.	.	.	10	1	.	.	93	heiter, 27° R.
24.	7. VII. 1900	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
25.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Summe		316	399	210	165	173	183	169	156	66	40	11	1888	
Zahl d. Spiel- gelegen- heiten für jede Classe		13	13	13	13	10	10	10	13	13	10	5	.	
Zahl d. Spie- ler nach dem Mittel der Betheiligung		24	31	16	13	17	18	17	12	5	4	2	.	
In Procenten		58	75	53	47	49	49	35	43	30	20	10	43	

Die Größe des Spielplatzes ist für die Wahl der auszuführenden Spiele maßgebend. Fußball und Schleuderball z. B. können hier nicht geübt werden. Mit Schlagball wurde in den 2. Classen der erste Versuch gemacht, und er kann als gelungen betrachtet werden. Es wurde in der längeren Diagonale des Platzes gespielt, welche eine reine Laufbahn von 45 Schritten hat. Sonst mussten solche Spiele geübt werden, welche den Ballen nur in mäßige Entfernung oder in die Höhe führen. Es wurden ausgeführt:

- von den 1. Classen: Meta, Federball, König und Stiefelputzer,  
" " 2. " Deutscher Schlagball,  
" " 3. " Van Aken'sches Ballspiel oder Dreifelderball,  
" " 4., 5. u. 6.: Faustball,  
" " 7. und 8.: Lawn-Tennis.

Dazu kommen noch die gewöhnlichen Turnspiele.

Außer den im Lehrplan für Turnen vorgesehenen Übungen wurden noch geübt: Stabspringen in Weite und Höhe, Weit- und Zielwerfen mit dem Geere, Discuswerfen, Ballschleudern und Kugelstoßen.

Den einzelnen Spielgruppen standen von ihnen gewählte Spielkaiser vor, welche mit gewissenhafter Umsicht und vielem Geschick ihren nicht leichten Aufgaben oblagen; und zwar in der

- I. a Classe: Josef Berger und Rudolf Kankowsky,  
I. b " Victor Scherf und Emil Spöner,  
II. a " Rudolf Fink und Eduard Wenninger,  
II. b " Norbert Miklautz und Josef Wangler,  
III. a " Eduard Friedl, Emil Haerdil und Emil Hörtl,  
III. b " Alexander Rödling, Walther Wartha und Harry Weisenburger,  
IV. " Johann Buchmann und Heinrich Seifert,  
V. " Hugo Karlik und Albert Schönhof,  
VI. " Josef Meyer und Friedrich Rulf.  
VII. " Karl Zwiauer.

Auch sonst wurde im einzelnen den Intentionen der hohen Ministerial-Verordnung in folgender Weise entsprochen:

I. Durch Aufklärung der Jugend über die Wichtigkeit rationeller Pflege des Körpers (das Büchlein von P. B. Sepp „Wichtige Gesundheitsregeln“ wurde in den untersten Classen vorgelesen), durch Aufforderung zu verständiger und fleißiger Benützung der hiezu durch die Jahreszeit gebotenen Mittel, im Winter der Eisbahnen, im Sommer der Bade- und Schwimmanstalten, durch unverdrossene Ermahnung zu gerader Haltung, zu richtiger Körperlage beim Schreiben, zur Schonung des Auges durch Einhalten der normalen Sehweite und zu vernünftiger Tageseintheilung durch öfteren Wechsel in der Sitzordnung, durch Entfernung der Schüler aus den Classen während des Respiriums, durch Lüften der Zimmer, durch das Verbot des Lernens während des Respiriums, durch Anhaltung zum Reinhalten der Classenzimmer u. s. w. Zu diesem Zwecke wandte sich die Direction in einem ausführlichen Circulandum an die Schüler.

II. Durch Belehrung über Hilfeleistung in Unglücksfällen. Fast die Hälfte der Schüler schaffte sich über ertheilten Rath das recht handliche und praktische „Samariterbüchlein“ von Dr. med. A. Baur an; in der Anstalt selbst ist die instructive Tabelle von Dr. S. Kohn: „Erste Hilfe bei Unfällen“ an einem leicht zugänglichen Platze affichiert und steht ein Verbandkästchen, unter der Obhut des Herrn Professors Dr. Nalepa, eventuell in Bereitschaft.

III. Durch Erwirkung von Preisenmäßigungen bei Benützung der Eislaufplätze, der Bade- und Schwimmanstalten.

IV. Durch Anlage eines „Stockes“ gespendeter Schlittschuhe

V. Durch Schüler-Ausflüge. Solche wurden am 12. Mai zumeist unter Führung des Ordinarius unternommen von:

der I. a und I. b Classe: Wien - Weidlingau (Bahn) - Wurzbachthal - Sophienalpe-Knödelhütte-Hütteldorf; von hier Rückfahrt (Prof. Preiß und Dr. Klausner).

Der II. a Classe: Wien-Purkersdorf (Bahn) - Baunzen-Weidlingau-Wurzbachthal; von da Rückkehr mit der Bahn (Prof. Rappold).

Der II. b Classe: Wien-Mödling (Südbahn) - Anninger-Richardshof-Mödling; hierauf Heimfahrt (Prof. Mužik).

Der III. a Classe: Wien - Purkersdorf (Kellerwiese) per Bahn-Speichberg-Wolfsgraben - Unter - Tullnerbach (Besichtigung des Stauwehrs der Wien); zurück auf der Westbahn (Turnlehrer Guttman und Prof. Dr. Nalepa).

Der III. b Classe: Pilgramgasse - Kellerwiese (Wienthallinie - (Troppberg-Hinter- und Unter-Tullnerbach; von hier Rückfahrt (Prof. Redtenbacher).

Der IV. Classe: Wien - Pressbaum (Bahn) - Breitenfurt - Kaltenleutgeben; retour mittels Bahn (Prof. Dr. Kreipner).

Der V. Classe: Wien-Mödling (Südbahn) - Brühl-Klause-Gaaden-Heiligenkreuz-Sittendorf-Wildegg-Heuweg-Höllenstein-Kaltenleutgeben; hierauf Rückfahrt (Dr. Fally).

Der VI. Classe: Wien-Baden (Südbahn) - Jägerhaus-Eisernes Thor-Krainerhütte-Baden; von hier Heimfahrt (Prof. Dr. Laučizky).

Der VII. Classe: Wien-Gloggnitz (Südbahn)-Wartenstein-Schlagel-Kirchberg a. W.-Hermannshöhle-Feistritz-Thal; Rückfahrt mit der Aspangbahn (Prof. Dr. Swoboda).

Auch fand an demselben Tage unter Leitung des Gesanglehrers L. Bauerreiss eine Sängerfahrt statt: Wien-Weidlingau (Bahn) - Mauerbach-Karlsdorf-Tulbingerkogel-Weidlingau. Dieselbe fand hier in Pillweins Saale mit einem trefflich gelungenen musikalisch-declamatorischen Vortragsabend ihren Abschluss.

Außerdem unternahm noch der Turnlehrer Max Guttman mit 18 Schülern des Obergymnasiums am 5. Juni früh morgens eine Excursion nach Korneuburg zu den Schiffswerften, von hier zur Burg Kreuzenstein und nach Stockerau, von wo um 6 Uhr nachmittags die Rückfahrt angetreten wurde. Etwa die Hälfte der Ausflügler hatte das Fahrrad benützt.

Der Berichterstatter fühlt sich verpflichtet, den Herren Collegen für den Aufwand von Zeit, die sie an den genannten Tagen der so nothwendigen Erheiterung und Erholung der Jugend gewidmet haben, sowie den Schülern für die Beobachtung guter, tactvoller Haltung öffentlich zu danken.

### *Ad III.* Preisermäßigungen gewährten den Schülern der hiesigen Anstalt:

1. Für den Eintritt zur Eisbahn:

- a) Frau Christalnigg, V., Mittersteig 18;
- b) Herr Wanurka, IV., Luisengasse 30;
- c) Herr Bodensteiner, VI., Mariahilfergürtel;
- d) der „Verein zur Pflege des Jugendspieles“.

Die Jugend konnte sich in der diesjährigen Saison mit Herzenslust dem Eislaufsport hingeben.

2. Für Schwimmen und Baden:

- a) das Margaretenbad (V., Wildenmanngasse) gegen 25% des Tarifes unter Vorweisung der Legitimationskarte;
- b) der Stadtrath von Wien. Derselbe stellte freundlichst zur Verfügung: 1. 300 Stück Anweisungen zu ermäßigtem Preise für das städtische Donaubaad; 2. 5 Stück Anweisungen für Schwimmlectionen zu ermäßigten Preisen; 3. 100 Stück Anweisungen zur unentgeltlichen Benützung gewöhnlicher Badewäsche im städtischen Freibade.

3. Für gemeinsame Ausflüge:

- a) die k. k. Staatsbahndirection in Wien und die k. k. priv. Südbahn-Gesellschaft zu 50%;
- b) die Direction der Eisenbahn Wien-Aspang für Fahrten nach der Station Hochschneeberg gegen 48%;

- c) die Kahlenberg-Eisenbahngesellschaft, welche 800 Legitimationen übersandte  
 d) die erste k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft durch Bewilligung sogenannter Kinderkarten.

Tabelle A.

Classe	Von den Schülern sind			Von den Schülern		Anzahl der öffentlichen Schüler der Classe
	Radfahrer	Schwimmer	Eisläufer	leben in den letzten Wochen des Schuljahres auf dem Lande	leben in den Ferien auf dem Lande	
I a	1	12	25	2	26	42
I b	.	12	22	1	26	41
II a	3	15	16	2	28	30
II b	5	11	19	2	22	27
III a	4	16	20	.	28	35
III b	4	21	24	.	33	37
IV	6	25	27	1	37	48
V	10	18	20	2	25	28
VI	5	10	9	.	12	17
VII	6	15	13	1	19	20
VIII	8	17	15	.	19	21
Zus.:	52	172	210	11	275	356

Tabelle B.

	Classe											Zusammen
	I a	I b	II a	II b	III a	III b	IV	V	VI	VII	VIII	
Kurzsichtige . . . .	3	6	9	7	7	8	16	7	5	7	6	81
Schwerhörige . . . .	2	1	.	1	.	.	1	.	.	.	1	6

Die Centralleitung der deutschen Studentenherbergen in Hohenelbe hat den Schülern des Obergymnasiums Legitimationskarten zur Benützung der Studentenherbergen zur Verfügung gestellt.

Der Gesundheitszustand der Schüler war dieses Schuljahr im allgemeinen günstiger; es traten nur wenige schwerere Erkrankungen ein, in den meisten Fällen waren infectiöse Krankheiten von Wohnungsgenossen die Ursache längerer Absenzen.

Die Direction fühlt sich angenehm verpflichtet, hier dankend des hochherzigen Vereines „Ferienhort für bedürftige Gymnasial- und Realschüler“ in Wien zu gedenken, der auch heuer wieder mehreren mittellosen braven Schülern der Anstalt in seinem Ferienhort in Steg bei Goisern am Hallstätter See zur Erholung und Kräftigung kostenfreie Wohnung und Verpflegung unter verlässlicher Aufsicht gewährt und für die kostenfreie Hin- und Rückfahrt Sorge trägt.

Am Schlusse dieses Berichtes spricht die Direction allen Gönnern und Wohlthätern der studierenden Jugend an der hiesigen Anstalt ihren tiefgefühlten Dank aus.

Bei dieser Gelegenheit dankt sie auch der Direction des k. k. Hofburgtheaters, die der hiesigen Anstalt eine Anweisung auf eine bestimmte Anzahl von Karten für die Sonntags-Nachmittagsvorstellungen im Hofburgtheater in der Saison 1899/1900 gewährte, ferner der Direction des Deutschen Volkstheaters, die zur Feier des Allerhöchsten Namensfestes Sr. Majestät eine Freivorstellung gab und durch den für alle Plätze bis auf 40 h herabgesetzten Eintrittspreis zu fünf Vorführungen classisch-dramaturgischer Werke ihre ganz besonders schulfreundlichen Bestrebungen bekundet hat, nicht minder auch der Direction des Kaiserjubiläums-Stadttheaters wie dem Syndicate Urania für die Schüler-Vorstellungen zu bedeutend herabgesetzten Preisen, endlich dem Schiller-Verein „Die Glocke“, welcher der Anstalt eine Anzahl Eintrittskarten für die Schillerfeier zur Vertheilung an Schüler der obersten Classen überließ, und dem ersten österreichisch-ungarischen Geflügelzucht-Verein, welcher der Direction und dem Lehrkörper Ehrenkarten zum freien Besuche, weiters für arme Schüler eine Anzahl Freikarten und für die übrigen Schüler Anweisungen zum Bezuge von Karten à 20 h zum Besuche der vom 23. bis 27. Mai 1900 abgehaltenen XXIV. internationalen Ausstellung zur Verfügung gestellt hat.

## XV. Kundmachung für das Schuljahr 1900/1901.

### a) Aufnahmebedingungen.

Die Einschreibung in die I. Classe erfolgt am 15. Juli vormittags von 8 bis 12 Uhr oder am 15. September von 8—12 Uhr in der Directionskanzlei in Anwesenheit der Eltern oder deren Stellvertreter. Neu eintretende Schüler haben sich mittelst des **Taufscheines** (Geburtsscheines) über das **vollendete zehnte Lebensjahr** auszuweisen und ein vollständiges, von dem Vater oder verantwortlichen Aufseher unterschriebenes **Nationale** (in zwei Exemplaren), wozu nur die bei dem Schuldiener erhältlichen Blankette zu verwenden sind, zu überreichen. Außerdem haben diejenigen Schüler, welche die Volksschule **öffentlich** besucht haben, die vorgeschriebenen „**Schulnachrichten**“, diejenigen dagegen, welche **zu Hause** in den Gegenständen der Volksschule unterrichtet worden sind, eine vom Ortsschulrathe ausgefertigte Bestätigung über genossenen Privatunterricht vorzuweisen. **Jeder neueintretende Schüler hat 4 fl. 60 kr. = 9 K. 20 h als Aufnahmstaxe und Lehr- und Jugendspielbeitrag erst am Anfange des neuen Schuljahres, aber sogleich an einem der beiden ersten Schultage an die Herren Ordinarien abzuführen.**

Die wirkliche Aufnahme in die I. Classe hängt von dem guten Erfolge der **Aufnahmsprüfung** ab, welche am 16. Juli von 8 Uhr früh an schriftlich, dagegen mündlich nachmittags von 2 Uhr ab vorgenommen, eventuell am 17. Juli früh um 8 Uhr (mündlich) fortgesetzt wird. Im Herbsttermine beginnt die Prüfung am 17. September früh um 8 Uhr. Gefordert wird hiebei die Kenntnis der Religionslehre der ersten vier Classen der Volksschule, Fertigkeit im Lesen und Schreiben der deutschen und lateinischen Schrift, Kenntnis der Elemente der deutschen Formenlehre, Fertigkeit im Analysieren erweiterter einfacher Sätze, Bekanntschaft mit den Regeln der Rechtschreibung, Übung in den vier Rechnungsarten mit ganzen unbenannten Zahlen. Der Erfolg der Aufnahmsprüfung wird am 16. Juli, eventuell am 17. Juli, im Herbsttermine am 17. September bekanntgegeben.



Das hohe k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht hat mit Erlass vom 2. Jänner 1886, Z. 85, anzuordnen befunden:

„Eine Wiederholung der Aufnahmeprüfung, sei es an einer und derselben oder an einer anderen Lehranstalt, ist unzulässig.“

„Um einem allfälligen Versuche der Übertretung dieses Verbotes vorzubeugen, haben die Directionen der einzelnen Mittelschulen einander die Verzeichnisse derjenigen Aufnahmewerber zuzusenden, welche wegen ungenügender Vorkenntnisse zurückgewiesen worden sind.“

Die Aufnahme der in eine höhere Classe neu eintretenden Schüler findet am 16. September von 9—12 Uhr vormittags in der Directionskanzlei statt. Dazu ist nebst dem Tauf- oder Geburtscheine die Vorlage der Zeugnisse über die beiden Semester des vorigen Schuljahres und die Abgangsclausel auf dem Zeugnisse des zweiten Semesters erforderlich.

Während der Ferien werden keine Anmeldungen (Vormerkungen) entgegengenommen. — Sonstige Anfragen beliebe man an die Direction, nicht an den Director selbst zu richten wenn die Erledigung rechtzeitig erfolgen soll.

Die dem Gymnasium bereits angehörigen Schüler haben, wenn sie an der Anstalt weiter bleiben wollen, in den letzten Tagen des ablaufenden, nicht erst am Anfange des nächsten Schuljahres zwei Stück Nationale abzugeben und den Lehrmittel- und Jugendspielbeitrag von 2 fl. 50 kr. = 5 Kr. in den ersten Tagen des neuen Schuljahres zu entrichten. Wer die Abgabe der Nationalien am Schlusse des Schuljahres unterlässt, verliert den Anspruch auf die Wiederaufnahme.

Schüler, welche in beiden Semestern desselben Schuljahres die dritte Fortgangscasse erhielten oder als unfreiwillige Repetenten (an demselben Gymnasium) abermals nicht in den höheren Jahrgang versetzt werden können, müssen die Anstalt verlassen. Gesuche um ausnahmsweise zu bewilligende Belassung solcher Schüler müssen an den hochlöblichen k. k. n.-ö. Landesschulrath gerichtet und längstens bis 15. Juli bei der Direction eingebracht sein.

Die Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen, ferner die Aufnahmeprüfungen (für höhere Classen) werden am 17. bzw. 18. September vorgenommen und zwar alle drei genannten Prüfungen in den Lehrzimmern derjenigen Classen, in welche die Geprüften nach gut bestandener Prüfung versetzt werden sollen. Die Stunden hiefür werden an der „schwarzen Tafel“ bekanntgegeben werden.

Die Aufnahme der Privatisten unterliegt denselben Bedingungen wie die der öffentlichen Schüler. Die Privatisten haben sich regelmäßig zu den Semestralprüfungen einzufinden, oder sie hören auf, Schüler der Anstalt zu sein. Eine Privatistenprüfung über zwei Semester an einem Prüfungstermine kann nur mit besonderer Bewilligung des hochlöblichen k. k. n.-ö. Landesschulrathes abgelegt werden. Zur Prüfung ist die Bestätigung über das bezahlte Schulgeld mitzubringen.

Das heilige Geistamt wird Dienstag am 18. September 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr abgehalten werden, der regelmäßige Unterricht beginnt Mittwoch am 19. September um 8 Uhr.

#### b) Fertigkeiten und freie Gegenstände.

Am Schreibunterrichte haben alle Schüler der ersten und zweiten Classe theilzunehmen.

Als freie Gegenstände werden Zeichnen und Gesang, von der IV. Classe an auch die französische Sprache und die Stenographie unentgeltlich gelehrt. Um Zulassung zur Theilnahme am Unterrichte in einem freien Gegenstande wird im Anfange des Schuljahres durch Anmeldung zur festgesetzten Stunde angesucht. Weiteres hierüber im § 5 der Schulordnung.

### c) Schulgeld.

Das Schulgeld beträgt halbjährig 25 fl. = 50 K. und ist im Laufe der ersten sechs Wochen jedes Semesters mittelst Schulgeldmarken zu entrichten. Über den Bezug der Schulgeldmarken vgl. unter X, 3. Schülern, für welche in der bestimmten Zeit diese Zahlung nicht geleistet wird, ist der fernere Besuch des Gymnasiums nicht gestattet.

Öffentliche Schüler können die Befreiung von der Entrichtung des ganzen oder halben Schulgeldes erlangen, wenn sie ein stempelfreies Gesuch an den hochlöbl. k. k. niederöstr. Landesschulrath mit dem Gymnasialzeugnisse des letztverflossenen Semesters und mit einem legalen, nach dem vorgeschriebenen Formulare **nicht vor mehr als einem Jahre** verfassten Mittellosigkeitszeugnisse bei der Direction überreichen. Das Semestralzeugnis muss mindestens die erste Fortgangsstufe und bezüglich des sittlichen Betragens die Note „lobenswert“ oder „befriedigend“, hinsichtlich des Fleißes die Note „ausdauernd“ oder „befriedigend“ enthalten.

Bezüglich der Schüler der I. Classe gelten folgende Bestimmungen:

1. Das Schulgeld ist von den öffentlichen Schülern der I. Classe im I. Semester spätestens im Laufe der ersten drei Monate nach Beginn des Schuljahres im vorhinein zu entrichten.

2. Öffentlichen, die Classe nicht repetierenden Schülern der I. Classe kann die Zahlung des Schulgeldes bis zum Schlusse des I. Semesters gestundet werden:

a) wenn ihnen in Bezug auf sittliches Betragen und Fleiß eine der ersten zwei Noten der vorgeschriebenen Notenscala und hinsichtlich des Fortganges in allen obligaten Lehrgegenständen mindestens die Note „befriedigend“ zuerkannt wird, und

b) wenn die im Punkte 6, lit. b, der Ministerial-Verordnung vom 12. Juni 1886, R.-G.-Bl. Nr. 100, geforderte Voraussetzung zutrifft.

3. Um die Stundung des Schulgeldes für einen Schüler der I. Classe zu erlangen, ist binnen acht Tagen nach erfolgter Aufnahme desselben bei der Direction jener Mittelschule, welche er besucht, ein Gesuch zu überreichen, welches mit einem (**nicht vor mehr als einem Jahre ausgestellten**) nach dem vorgeschriebenen Formulare verfassten Mittellosigkeitszeugnisse belegt sein muss.

Zwei Monate nach Beginn des Schuljahres hat der Lehrkörper auf Grund der bis dahin vorliegenden Leistungen der betreffenden Schüler in Erwägung zu ziehen, ob bei denselben auch die unter Punkt 2, lit. a geforderten Bedingungen zutreffen.

Gesuche solcher Schüler, welche den zuletzt genannten Bedingungen nicht entsprechen, sind von dem Lehrkörper sogleich zurückzuweisen, wobei die Schüler aufmerksam zu machen sind, dass sie der Pflicht, das Schulgeld zu zahlen, innerhalb der in Punkt 1 normierten Frist nachzukommen haben.

Die übrigen Gesuche werden mit den entsprechenden Anträgen des Lehrkörpers ohne Verzug an die Landesschulbehörde geleitet, welche über dieselben entscheidet und dabei, wenn sie die Stundung bewilligt, zugleich die definitive Befreiung von der Zahlung des Schulgeldes für das I. Semester unter der Bedingung ausspricht, dass das Zeugnis über das I. Semester den in Punkt 6, lit. a der Ministerial-Verordnung vom 12. Juni 1886, R.-G.-Bl. Nr. 100, bezüglich der Noten aus sittlichem Betragen und Fleiß sowie bezüglich der allgemeinen Fortgangsstufe festgestellten Forderungen genügt.

Trifft diese Bedingung am Schlusse des I. Semesters nicht zu, so hat der betreffende Schüler das Schulgeld noch vor Beginn des II. Semesters zu entrichten.

Die Entscheidung der Landesschulbehörde ist in angemessener Frist vor Ablauf des Termines für die Zahlung des Schulgeldes (Punkt 1) bekanntzugeben.

4. Jenen (die Classe nicht wiederholenden) Schülern der I. Classe, welche im

I. Semester ein Zeugnis der ersten Classe mit Vorzug erhalten haben, kann auf ihr Ansuchen von der Landesschulbehörde die Rückzahlung des für das I. Semester entrichteten Schulgeldes bewilligt werden, wenn sie auf Grund der Erfüllung der im Punkt 6, lit. *a* und *b* der Ministerial-Verordnung vom 12. Juni 1886, R.-G.-Bl. Nr. 100, ausgesprochenen Bedingungen die Befreiung von der Zahlung des Schulgeldes für das II. Semester erlangen.

Alle Schulgeldbefreiungen gelten nur so lange, als die Bedingungen fort dauern, unter welchen sie ordnungsmäßig erlangt werden konnten.

d) Verzeichnis der für das Schuljahr 1900/1901 von den Schülern anzuschaffenden Lehrtexte und Lehrbehelfe.

#### I. CLASSE.

**Religion, kath.:** Mach F., Kurzgefasstes Lehrbuch der kath. Religion, 3. (2.) Aufl. 1 K 20 h, geb. 1 K 50 h. — **Latein:** Scheindler, Latein. Schulgrammatik, 3. verbesserte Auflage, Herausgegeben von Jos. Steiner. 2 K, geb. 2 K 50 h; Steiner-Scheindler, Latein. Lese- und Übungsbuch für die I. Classe, 4. (3.) Aufl. 1 K 50 h, geb. 2 K 10 h. — **Deutsch:** Willomitzer, Deutsche Grammatik, 8. Aufl. 2 K, geb. 2 K 40 h; Prosch-Wiedenhof er, Deutsches Lesebuch für die I. Classe, 3. (2.) Aufl. Geb. 2 K. — **Geographie:** Kozenn-Jarz, Leitfaden der Geographie für Mittelschulen, I. Th., 11. Aufl. 70 h, geb. 90 h; Kozenns Geographischer Atlas, neu bearbeitet von Haardt-Schmidt, 38. Aufl. 7 K, geb. 7 K 60 h. — **Mathematik:** Močnik-Neumann, Arithmetik für Untergymnasien, I. Abth., 35. Aufl. 1 K 30 h, geb. 1 K 60 h; Wittek, Lehrbuch für den geometrischen Unterricht in den unteren Gymnasialclassen, I. Abth., 3. Aufl. 1 K 10 h. — **Naturgeschichte:** Pokorny, Das Thierreich, 25. Aufl. 2 K 20 h, geb. 2 K 70 h; desselben Pflanzenreich, 21. Aufl. 2 K 30, geb. 2 K 80 h.

#### II. CLASSE.

**Religion, kath.:** Mach F., Katholische Liturgik, 3. (2.) Aufl. 1 K 40 h, geb. 1 K 70 h. — **Latein:** Scheindler, Latein. Schulgrammatik, 3. Aufl., wie in Classe I; Steiner-Scheindler, Latein. Lese- und Übungsbuch für die II. Classe, ausschließl. 3. Aufl. 2 K 20 h, geb. 2 K 80 h. — **Deutsch:** Willomitzer, Deutsche Grammatik, 8. Aufl. wie in Cl. I; Prosch-Wiedenhof er, Deutsches Lesebuch für die II. Classe. Geb. 2 K. — **Geographie:** Kozenn-Jarz, Leitfaden der Geographie für Mittelschulen, II., 11. Aufl. 1 K 92 h, geb. 2 K 20 h; Kozenns Geogr. Atlas, neu bearbeitet von Haardt-Schmidt, wie in Cl. I. — **Geschichte:** Hannak, Geschichte für die unteren Classen, I. Th., Das Alterthum, 11. (10.) Aufl. 1 K 20 h, geb. 1 K 60 h; Schubert, Historisch-geographischer Schulatlas der alten Welt. 1 K 80 h. — **Mathematik:** Močnik-Neumann, Arithmetik für Untergymnasien, I. Abth., 35. Aufl. wie in Cl. I; Wittek, wie in Cl. I. — **Naturgeschichte:** Pokorny, Das Thierreich, 24. Aufl.; desselben Pflanzenreich, 20. Aufl.

#### III. CLASSE.

**Religion, kath.:** Mach F., Geschichte der Offenbarung des alten Bundes, 3. Aufl. 1 K 60 h, geb. 1 K 90 h. — **Latein:** Scheindler, Latein. Schulgrammatik, 3. Aufl. wie in Cl. I; Steiner-Scheindler, Latein. Übungsbuch für die III. Classe, herausgegeben von Jos. Steiner, ausschließl. 2. Aufl. 1 K 50 h, geb. 2 K 10 h; Memorabilia Alexandri Magni et aliorum virorum illustr., ed. Schmidt et Gehlen, von Golling, 7. Aufl. 1 K 30 h, geb. 1 K 50 h. — **Griechisch:** Curtius Schulgrammatik, bearbeitet von Dr. W. v. Hartel, 22. Aufl. 2 K 40 h, geb. 2 K 90 h; Schenk l, Griechisches Elementarbuch, 17. Aufl. 2 K, geb. 2 K 60 h. — **Deutsch:**

Grammatik von Willomitzer, 7. Aufl. 2 K, geb. 2 K 40 h; Prosch-Wiedenhofers, Lesebuch für die III. Classe. 2 K, geb. 2 K 40 h. — **Geographie und Geschichte:** Kozenn-Jarz wie in II; Mayer, Geschichte für die unteren Classen, II. Th., Das Mittelalter, 2. Aufl. 1 K, geb. 1 K 50 h; Schubert-Schmidt, Historisch-geographischer Schulatlas des Mittelalters. 1 K 80 h. — **Mathematik:** Močnik-Neumann, Arithmetik für Untergymnasien, II. Abth.; 26. Aufl. 1 K 10 h, geb. 1 K 60 h; Močnik-Spielmann, Geometrische Anschauungslehre für Untergymnasien, II. Abth., ausschließl. 20. Aufl. 1 K, geb. 1 K 50 h. — **Naturgeschichte:** Pokorný, Mineralreich, 19. Aufl. 1 K 10 h, geb. 1 K 60. — **Naturlehre:** Krist-Pscheidl, Anfangsgründe der Naturlehre, Ausgabe für Gymnasien, 19. Aufl. Geb. 2 K 50 h.

#### IV. CLASSE.

**Religion, kath.:** Mach F., Geschichte der Offenbarung des neuen Bundes, 2. (1.) Aufl. 1 K 60 h, geb. 1 K 90 h. — **Latein:** Scheindler, Latein. Schulgrammatik, 2. Aufl.; Steiner-Scheindler, Latein. Übungsbuch für die IV. Cl., 2. Aufl. 1 K 44 h, geb. 2 K; Caesaris commentarii de b. Gall., ed. Prammer, 5. Aufl. 2 K; Ovidii Nasonis carmina selecta, ed. Grysar-Ziwsa, 4. (3.) Aufl. 1 K 50 h. — **Griechisch:** Curtius-Hartel, Schulgrammatik, 22. Aufl. wie in Cl. III; Schenkl, Elementarbuch, 17. Aufl. wie in Cl. III. — **Deutsch:** Grammatik von Willomitzer, 7. Aufl.; Prosch-Wiedenhofers, Lesebuch für die IV. Classe. 2 K 40 h, geb. 2 K 80 h. — **Geschichte:** Mayer F. M., Lehrbuch der Geschichte für die unteren Classen, III. Th., Die Neuzeit, 2. Aufl. 1 K 40 h, geb. 1 K 90 h; Kozenns Geogr. Atlas, neu bearbeitet von Haardt-Schmidt, 38. (37.) Aufl. wie in Cl. III; Schubert-Schmidt, Historisch-geographischer Schulatlas, Neuzeit. 1 K 80 h; Mayer F. M., Vaterlandskunde für die unteren Classen der Mittelschulen, 4. Aufl. 1 K 20 h, geb. 1 K 70 h. — **Mathematik:** Močnik-Neumann, Arithmetik, II., 26. Aufl. 1 K 10 h, geb. 1 K 60 h; Močnik-Spielmann, Geometr. Anschauungslehre, wie in Cl. III. — **Naturlehre:** Krist-Pscheidl, Anfangsgründe der Naturlehre, wie in Cl. III.

#### V. CLASSE.

**Religion, kath.:** Mach F., Lehrbuch der katholischen Religion für die oberen Classen, I. Th., 2. Aufl. 1 K 40 h, geb. 1 K 70 h. — **Latein:** Scheindler, Latein. Grammatik, 2. Aufl.; Sedlmayer-Scheindler, Latein. Übungsbuch für die oberen Classen der Gymnasien, 2. Aufl. 2 K 40 h, geb. 3 K; T. Livii ab urbe condita libri, ed. Zingerle, 5. (4.) Aufl. 1 K. 60 h, geb. 2 K; Ovidii Nasonis carmina selecta, ed. Grysar-Ziwsa, 4. (3.) Aufl. wie in Cl. IV. — **Griechisch:** Grammatik von Curtius-Hartel, 22. Aufl., und Elementarbuch von Schenkl, 17. Aufl.; Schenkl, Chrestomathie aus Xenophon, 11. Aufl. Geb. 3 K; Homer, Iliadis Epitome ed. Scheindler, pars I, 6. Aufl. Cart. 1 K 10 h. — **Deutsch:** Willomitzer Grammatik, 6. Aufl.; Prosch-Wiedenhofers, Deutsches Lesebuch für die oberen Classen, I. Geb. 3 K 20 h. — **Geschichte:** Gindely-Mayer F. M., Lehrbuch der Geschichte für die oberen Classen der Mittelschulen, I. Bd., Das Alterthum, 9. Aufl. 2 K 50 h, geb. 3 K; Atlas antiquus von Schubert, wie in Cl. II. Stieler, Schulatlas der neuesten Erdkunde, Ausgabe für Österreich von Berg-haus, 72. Aufl. Cart. 6 K, geb. 7 K 20 h. — **Mathematik:** Močnik-Neumann, Lehrbuch der Arithmetik und Algebra für die oberen Classen der Mittelschulen, ausschließlich 25. Aufl. 3 K 20 h, geb. 3 K 70 h; Heis, Sammlung von Beispielen und Aufgaben etc., 3. Aufl. 3 K 60 h, geb. 4 K 20 h; Močnik-Wallentin, Lehrbuch der Geometrie für die oberen Classen der österr. Mittelschulen, 22. Aufl. 3 K 80 h, geb. 3 K 60 h. — **Naturgeschichte:** Hochtsetter-Bisching-Toula,

Mineralogie, 14. (13.) Aufl. 1 K 80 h, geb. 2 K 20 h; Wretschko-Heimerl, Vorschule der Botanik, 6. Aufl. 2 K 40 h, geb. 2 K 80 h.

#### VI. CLASSE.

**Religion, kath.:** Mach F., Lehrbuch der katholischen Religion für die oberen Classen, II. Th., 3. (2.) Aufl. 1 K 30 h, geb. 1 K 60 h. — **Latein:** Scheindler, Latein. Grammatik, 2. Aufl.; Sedlmayer-Scheindler, Latein. Übungsbuch, 1. Aufl.; Sallust, Catilina ed. Scheindler, 2. Aufl.; Vergil, ed. Hoffmann, 4. (3.) Aufl. Cart. 1 K 40 h; Caesar d. b. civ., ed. Hoffmann, 2. Aufl.; Ciceronis orationes in Cat., ed. Kornitzer. — **Griechisch:** Curtius-Hartel, Schulgrammatik, 22. Aufl.; Schenkl, Griechisches Elementarbuch wie in Cl. V und Griechisches Übungsbuch für Obergymnasien, 9. Aufl. 2 K 20 h, geb. 2 K 80 h; Homeri Iliadis Epitome, ed. Scheindler, pars I, 6. Aufl. wie in Cl. V und pars II, 4. Aufl. 1 K 40 h; Herodotus, ed. Lauczizky, 3. Aufl. Cart. 1 K 90 h; Xenophon, Chrestomathie von Schenkl, 11. Aufl. wie in Cl. V. — **Deutsch:** Grammatik wie in Cl. V; Prosch-Wiedenhöfer, Deutsches Lesebuch, II. Bd., Ausg. A. 1 K 60 h, geb. 2 K; Prosch-Wiedenhöfer, Mittelhochdeutsches Lesebuch. 1 K 20 h. — **Geschichte:** Gindely-Mayer F. M., wie in Cl. V; Hannak, Geschichte des Mittelalters für die oberen Classen, 5. Aufl. 1 K 80 h, geb. 2 K 20 h; Atlanten: Stieler, wie in Cl. V; Schubert, Atlas antiquus, s. Cl. II; Schubert-Schmidt, wie in Cl. III. — **Mathematik:** Močnik-Neumann, Lehrbuch der Arithmetik und Algebra für die oberen Classen der Mittelschulen, ausschließlich 25. Aufl. Wie in Cl. V; Močnik-Wallentin, Geometrie, wie in Cl. V; Heis, Sammlung von Beispielen etc. 3. Aufl. wie in Cl. V; Gernerth, Logarithmen, 3 K 40 h. — **Naturgeschichte:** Graber-Mik, Leitfaden der Zoologie für die oberen Classen der Mittelschulen, 3. Aufl. 3 K 20 h, geb. 3 K 80 h.

#### VII. CLASSE.

**Religion, kath.:** Mach F., Lehrbuch der katholischen Religion für die oberen Classen, III. Th., 2. (1.) Aufl. 1 K 30 h, geb. 1 K 60 h. — **Latein:** Scheindler, Latein. Grammatik, 2. Aufl.; Sedlmayer-Scheindler, Übungsbuch, wie in Cl. VI; Cicero, pro Milone, pro Ligario, de senectute, ed. Kornitzer; Vergil, ed. Hoffmann, 4. (3.) Aufl. — **Griechisch:** Curtius-Hartel, Grammatik, 22. Aufl.; Schenkl, Griechisches Übungsbuch für Obergymnasien, 9. Aufl. wie in Cl. VI; Homer, Odyssee, ed. Wotke, I, 7. Aufl. und II, 5. Aufl. Geb. à 1 K; Demosthenis orationes, ed. Wotke, 3. Aufl. — **Deutsch:** Grammatik wie in Cl. V; Prosch-Wiedenhöfer, Deutsches Lesebuch für Obergymnasien, III. Bd. 3 K 20 h, geb. 3 K 60 h. — **Geschichte:** Hannak, Geschichte der Neuzeit für obere Classen, 5. (4.) Aufl. 2 K, geb. 2 K 40 h; Atlanten: Stieler, wie in Cl. V; Schubert-Schmidt, Historisch-geographischer Schulatlas für die Neuzeit, wie in Cl. IV. — **Mathematik:** Močnik-Neumann, Lehrbuch der Arithmetik und Algebra für die oberen Classen der Mittelschulen, ausschließlich 25. Aufl. Močnik-Wallentin, Geometrie wie in Cl. V; Heis, Sammlung von Beispielen, 3. Aufl.; Gernerth, Logarithmen. — **Naturlehre:** Wallentin, Lehrbuch der Physik für die oberen Classen der Mittelschulen, Ausgabe für Gymnasien, 11. (10.) Aufl. 2 K 40 h, geb. 2 K 80 h. — **Philosophische Propädeutik:** Behacker, Lehrbuch der Logik für die oberen Classen, 2. Aufl. 2 K, geb. 2 K 40 h.

#### VIII. CLASSE.

**Religion, kath.:** Mach F., Kirchengeschichte, 3. Aufl. 2 K 40 h, geb. 2 K 70 h. — **Latein:** Goldbacher, Latein. Grammatik, 4. Aufl. 2 K 60 h, geb. 3 K;

Sedlmayer-Scheindler, Übungsbuch wie in Cl. VI; Taciti Germania und Annales, ed. J. Mueller. 1 K 44 h, geb. 1 K 84 h; Horatii Fl. carmina sel., ed. Huemer, 5. (4.) Aufl. 1 K 40 h, geb. 1 K 72 h; Chrestomathie aus latein. Classikern von Rappold. 2 K. — Griechisch: Curtius-Hartel, Grammatik, 22. Aufl. Übungsbuch von Schenkl, 9. Aufl. wie in Cl. VI; Platons Apologie des Sokrates, Kriton, Euthyphron, von A. Th. Christ; Sophokles, Antigone, ed. Rappold; Homer, Odyssee, ed. Wotke, II. Th.; Chrestomathie aus griech. Classikern von Rappold. 1 K 40 h. — Deutsch: Grammatik, wie in Cl. V; Prosch-Wiedenhöfer, Deutsches Lesebuch für Obergymnasien, III. Th. wie in Cl. VII. — **Geographie und Geschichte:** Hannak, Geschichte der Neuzeit für obere Classen, 5. (4.) Aufl. 2 K, geb. 2 K 40 h; Hannak, Österreichische Vaterlandskunde für die höheren Classen, 12. Aufl. 1 K 88 h, geb. 2 K 28 h; Atlanten: Stieler, wie in Cl. V; Schubert, Atlas antiquus, wie in Cl. II; Schubert-Schmidt, wie in Cl. III und IV. — **Mathematik:** Močnik, Lehrbuch der Arithmetik und Algebra für die oberen Classen der Mittelschulen. 24. Aufl. Močnik-Wallentin, Geometrie wie in Cl. V; Heis, Sammlung von Beispielen, 2. Aufl.; Gernerth, Logarithmen. — **Naturlehre:** Wie in Cl. VII. — **Philosophische Propädeutik:** Lindner-Lukas, Lehrb. der empirischen Psychologie, 12. (11.) Aufl.

Für die **Stenographie:** Engelhard Karl, Lehrbuch der Gabelsberger-Stenographie, 3. Aufl.; Engelhard, Lesebuch für angehende Gabelsberger-Stenographen, 5. Aufl.

Für den **evangelischen Religionsunterricht:** Classe I und II: Biblische Geschichte für den evangelischen Religionsunterricht, Wien, 14. Aufl.; Classe III—V: Palmer H., Der christliche Glaube und das christliche Leben, Darmstadt, 10. (9.) Aufl.; Aust K., Lehrbuch der Kirchengeschichte für den evangelischen Religionsunterricht an Volks- und Bürgerschulen sowie verwandten Lehranstalten, 2. Aufl. 1 K 20 h. — Classe VI—VIII.: Palmer H., Lehrbuch der christlichen Religion und Geschichte der christlichen Kirche, II. Th., Kirchengeschichte, Darmstadt, 6. Aufl. 2 K 40 h; Novum testamentum graece rec. Tischendorf. — Classe I—VIII: Die heilige Schrift des alten und neuen Testaments in der Übersetzung von Dr. Martin Luther. — Classe I—VIII: Gesangbuch für die evangelische Kirche in Württemberg, Stuttgart 1881. 60 Pf.

Für die **mosaische Religion:** I.—IV. Classe: Pentateuch (Urtext), Wien, Holzhausen 1891, geb. 1 K 30; Cl. I u. II: Wolf, Geschichte Israels; I. Heft, 14. Aufl. Geb. 96 h; Classe III und IV: Wolf, II. Heft, 13. Aufl. Geb. 1 K 4 h. — Breuer, Glaubens- und Pflichtenlehre, Wien, Braumüller, 5. Aufl. Geb. 2 K 20 h. V.—VIII. Classe: Psalmen, Holzhausen, Wien. Hecht-Kayserling, Israels Geschichte, 2. Aufl. 2 K 88 h.

**Lexika:** Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch von J. M. Stowasser; Griechisch-deutsches Wörterbuch von Benseler-Autenrieth.

Anmerkung: Man achte besonders auf die „Zahl“ jener Auflagen, deren allein zulässiger Gebrauch durch „ausschließlich“ bezeichnet wird. Im übrigen vgl. unter X des vorjährigen Programmes, Verfügung 5.

Wien, den 11. Juli 1899.

Dr. Fr. Strauch,  
Director.

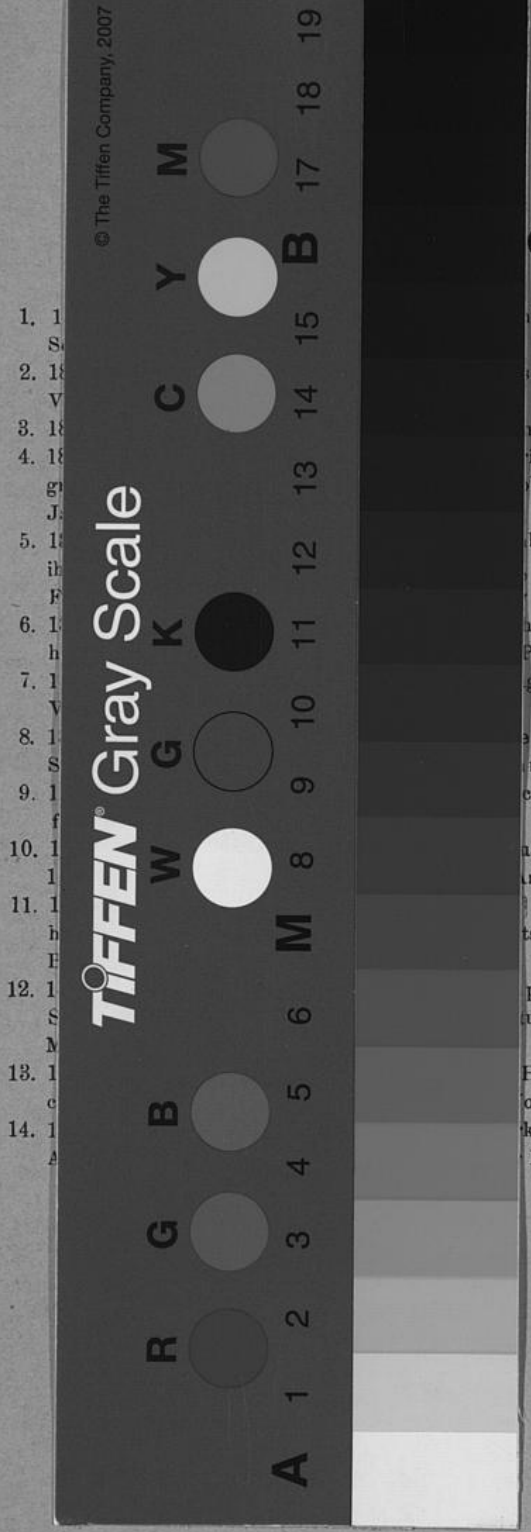


## An Jahresberichten sind erschienen:

1. 1885/86 Director Biehl: Beiträge zur Kenntnis des Gleichnisses bei Aischylos, Sophokles und Euripides. Von J. Rappold.
2. 1886/87 Director Fleischmann: Hypsometrische Studien über Niederösterreich. Von Dr. Georg Juritsch.
3. 1887/88 Director Fleischmann: Mythologische Studien. Von Friedrich Franz.
4. 1888/89 Director Fleischmann: Zum Unterrichte in der mathematischen Geographie am Untergymnasium nach dem Lehrplane und den Instructionen vom Jahre 1884. Von Dr. Wilh. Schmidt.
5. 1889/90 Director Fleischmann: Die Arnsteinhöhle bei Mayerling mit Bezug auf ihre Lage in der Kalkzone des Wienerwaldes, ihre Bildung und die diluvialen Funde von Wirbelthier-Resten. Von Dr. Gustav Adolf Koch.
6. 1890/91 Director Scheindler: Das Fabelbuch Meyers von Knonau. In Auswahl herausgegeben und eingeleitet von Dr. Franz Prosch.
7. 1891/92 Director Scheindler: Über eine Jugendschrift. Eine Jugenderzählung. Von Jakob Rappold.
8. 1892/93 Director Scheindler: Zum Umriss Asiens. Von Prof. Dr. Wilhelm Schmidt. — Regierungsrath Anton Fleischmann †. Vom Director.
9. 1893/94 Director Scheindler: Die Naturgeschichte der Gallmilben. Von Professor Dr. Alfred Nalepa.
10. 1894/95 Director Scheindler: Das neue Haus und die feierliche Eröffnung am 19. November 1894. — Der neue Name der Anstalt. Vom Director.
11. 1895/96 Director Scheindler: Sterne'scher Humor in Immermanns „Münchhausen“. Als Beitrag zur Geschichte des deutschen Romans. Von Dr. Friedrich Bauer.
12. 1896/97 Provisor. Directionsleiter Professor Rappold: J. J. S. Ritt. v. Hauers. *Symbola heroica, moralia critica nobili inventuti consecrata*. I. Theil. Von Hugo Mužik.
13. 1897/98 Director Strauch: J. J. S. Ritt. v. Hauers. *Symbola heroica, moralia critica nobili inventuti consecrata*. II. Theil. Von Hugo Mužik.
14. 1898/99. Director Strauch: Zur Kritik und Erklärung von Euripides' Iphigenie in Aulis. Von Dr. Anton Swoboda. — Director Dr. Wilhelm Biehl †. Vom Director.



# TIFFEN® Gray Scale



## d erschienen:

1. 1  
S  
2. 18  
V  
3. 18  
4. 18  
g  
J  
5. 18  
ih  
F  
6. 1  
h  
7. 1  
V  
8. 1  
S  
9. 1  
f  
10. 1  
1  
11. 1  
h  
E  
12. 1  
S  
M  
13. 1  
e  
14. 1  
A

is des Gleichnisses bei Aischylos,  
che Studien über Niederösterreich.  
e Studien. Von Friedrich Franz.  
ichte in der mathematischen Geo-  
lane und den Instructionen vom  
höhle bei Mayerling mit Bezug auf  
ihre Bildung und die diluvialen  
Adolf Koch.  
a Meyers von Knonau. In Auswahl  
rosch.  
gendschrift. Eine Jugenderzählung.  
e Asiens. Von Prof. Dr. Wilhelm  
mann †. Vom Director.  
chichte der Gallmilben. Von Pro-  
as und die feierliche Eröffnung am  
anstalt. Vom Director.  
Humor in Immermanns „Münch-  
tschen Romans. Von Dr. Friedrich  
ppold: J. J. S. Ritt. v. Hauers.  
uti consecrata. I. Theil. Von Hugo  
Hauers. Symbola heroica, moralia  
on Hugo Mužik.  
klärung von Euripides' Iphigenie in  
Dr. Wilhelm Biehl †. Vom Director.